



Strom | Erdgas | Wärme | Wasser

# Geschäftsbericht 2023





## Stadtwerke Weißenfels GmbH Geschäftsbericht 2023

---

Bericht des Aufsichtsrates

---

---

Lagebericht der Geschäftsführung

---

---

Jahresabschluss 2023

---

Bilanz zum 31. Dezember 2023

---

Gewinn- und Verlustrechnung 2023

---

Anhang 2023

---

Entwicklung des Anlagevermögens 2023

---

---

Beschreibung der Tätigkeiten im Sinne des § 6b (3) EnWG

---

---

Bestätigungsvermerk

---

## Impressum

Stadtwerke Weißenfels GmbH  
Südring 120  
06667 Weißenfels  
Telefon 03443 389-0  
Telefax 03443 389-100  
www.stadtwerke-wsf.de

*Satz/Layout/Druck:*  
Söhnlein Druck & Grafik, Weißenfels

*Fotos:*  
Stadtwerke Weißenfels

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat stand während des Geschäftsjahres 2023 in ständigem Kontakt mit der Geschäftsführung der Gesellschaft. Über wesentliche Geschäftsvorfälle sowie über die Entwicklung der Gesellschaft hat sich der Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen unterrichten lassen und die Geschäftsführung bei ihrer Tätigkeit beaufsichtigt und beraten

## Jahresabschluss

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden von der BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München, Zweigniederlassung Erfurt, geprüft.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages über den Jahresabschluss sind eingehalten. Der Abschlussprüfer stand den Aufsichtsräten während der Aufsichtsratsitzung, in welcher der Jahresabschluss behandelt wurde, beratend zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers sowie den Lagebericht der Geschäftsführung geprüft und zugestimmt sowie der Gesellschafterversammlung empfohlen, den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss für 2023 festzustellen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 5.351.627,98 Euro 4.478.000,00 Euro an die Gesellschafter auszuschütten und 873.627,98 Euro in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Leistungen, mit denen sie zum Unternehmenserfolg beigetragen haben.

Weißenfels, 11. Juni 2024

Stadtwerke Weißenfels GmbH  
Der Aufsichtsrat

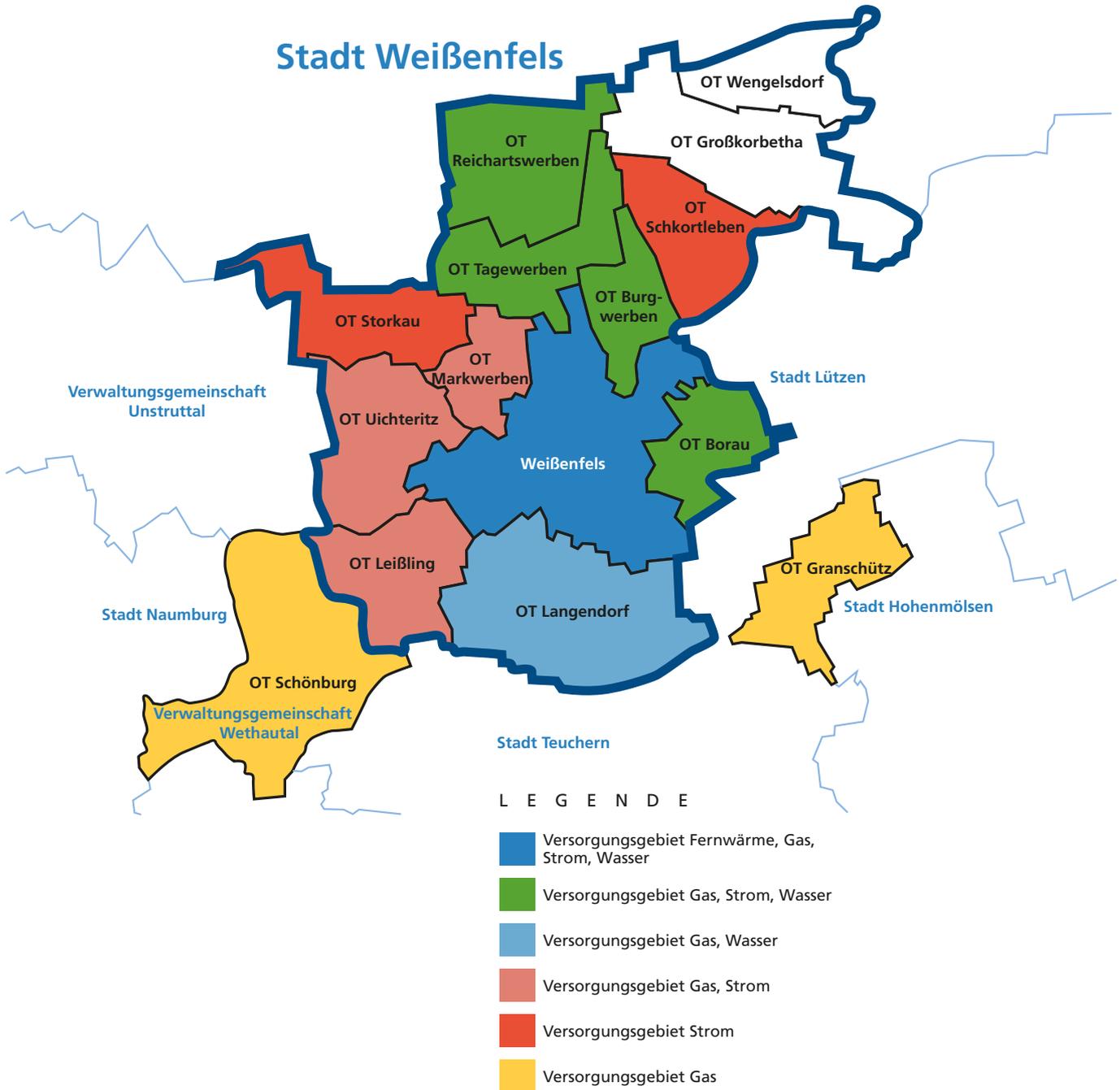


Maik Reichel



Markus Janscheidt

Versorgungsgebiet der Stadtwerke Weißenfels GmbH



## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### 1. Grundlagen

#### 1.1 Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH leistet den wesentlichen Teil zur kommunalen Daseinsvorsorge für die Stadt Weißenfels.

Dabei bilden die Bereiche Energie- und Wasserversorgung die Schwerpunkte der Unternehmensstätigkeit. Die Versorgung von regionalen, aber auch überregionalen Verbrauchern der Sparten Strom und Gas sind ein Bestandteil des Geschäftsmodells. Weitere Bestandteile des Geschäftsmodells sind die Erzeugung und Lieferung von Trinkwasser und Fernwärme. Im Rahmen der Wärmeerzeugung wird ein Teil des vertriebenen Stroms durch KWK-Anlagen erzeugt. Schwerpunkte des regionalen Versorgungsgebietes sind die Stadt Weißenfels in der Struktur nach der Umsetzung der Gemeindegebietsreform sowie die Ortsteile der angrenzenden Städte Hohenmölsen und Lützen.

Die Trinkwasserzielplanung wird quantitativ und qualitativ bis zum Jahr 2035 weiter planmäßig umgesetzt.

Die Aktivitäten im Stromnetz zur Stabilisierung der Versorgungssicherheit lagen vor allem in der Auswechslung von Ortsnetzstationen und Mittelspannungskabel der Stadt Weißenfels.

Die Rezertifizierung nach ISO 50001 ist gültig vom 03.12.2021 bis zum 02.12.2024. Die zielgerichtete Fortsetzung der Erreichung der Energieeffizienzziele erfolgt weiterhin durch die Fortsetzung der Programme zur Erneuerung der Hausanschlussstationen in fernwärmeversorgten Immobilien sowie der bestehenden Fernwärmeversorgungsleitungen.

Insbesondere das Versorgungsgebiet Weißenfels-Nord mit einem Fernwärmeleitungsbestand aus den 1960er Jahren wird über ein mehrjähriges Programm saniert.

Die Erarbeitung eines Transformationsplanes für die Fernwärme hat begonnen.

In der Trinkwassererzeugung und -verteilung werden bei Erneuerungsmaßnahmen hocheffiziente Pumpen zum Einsatz gebracht.

#### 1.2 Ziele und Strategien

Ziel der wirtschaftlichen Betätigung war, den Unternehmenswert zu erhalten. Dabei spielen die Konzentration auf Geschäftsfelder sowie die Entwicklung von profitabilem und nachhaltigem Wachstum eine zentrale Rolle. Es wurden strategische Wachstumsperspektiven formuliert und stetig weiterentwickelt. Insbesondere finden solche Geschäftsfelder eine Berücksichtigung, deren Wettbewerbspositionen und Leistungsfähigkeit nachhaltige Entwicklungschancen bieten.

Die Stadtwerke Weißenfels haben den Zuschlag für die Trinkwasserkonzession in den Weißenfelser Ortsteilen Großkorbetha, Leißling, Markwerben, Schkortleben, Storkau, Uichteritz und Wengelsdorf ab 01.01.2023 für einen Zeitraum von 20 Jahren erhalten. Zurzeit laufen die Verhandlungen zur Netzübernahme mit dem Altkonzessionär.

Seit 01. Januar 2018 sind die Stadtwerke Weißenfels mit 10 % wirtschaftlicher Miteigentümer an der Windpark Großkorbetha GmbH & Co. KG.

In Weißenfels wird die Entwicklung der Elektro-Mobilität durch den Bau von öffentlichen Lademöglichkeiten bedarfsorientiert weiterhin unterstützt. Die Stadtwerke Weißenfels betreiben aktuell 20 Ladepunkte.

Die Digitalisierung der Energiewende steckt die Rahmenbedingungen zum Einsatz intelligenter Messsysteme (Smart-Meter) ab. Für den Messstellenbetrieb stellt dies eine neue Herausforderung

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

dar. Der Einbau der Smart Meter erfolgt durch die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH. Dazu ist die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH Mitglied in einer Arbeitsgemeinschaft regionaler Versorger und weiterer Stadtwerke, um bei der Beschaffung und der Installation von intelligenten Messsystemen aus dieser Kooperation zu profitieren. Die Stadtwerke Weißenfels haben bis zum 31.12.2023 insgesamt 9.945 moderne Messeinrichtungen und 103 intelligente Messsysteme installiert. Im Jahr 2024 ist der Einbau von weiteren 1.950 modernen Messeinrichtungen und 50 intelligenten Messsystemen geplant.

### 1.3. Steuerungssysteme

Berichterstattungssysteme für Ist- und Planungsrechnungen verbinden zeitnah und zielorientiert strategische und operative Elemente. Zentrale Steuerungskennzahlen und Messgrößen zur Begutachtung der Wertentwicklung sind das EBIT<sup>1</sup>, der Strom- und Gasabsatz und die Wasserabgabe. Grundsatzentscheidungen über Investitionen, Markterschließungen und andere Projekte werden in der Jahres- und Mittelfristplanung in ihren Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung dargestellt und wirtschaftlich bewertet. Hierzu werden durch die technischen und kaufmännischen Dienstleistungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH Vorschläge und Planungsansätze in Verbindung mit der Investitionsrichtlinie der Stadtwerke Weißenfels GmbH entwickelt und nach Bestätigung umgesetzt.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Markt im nichtregulierten Bereich für die Lieferung von Strom und Gas war durch die neuen Herausforderungen und Bedingungen am Energiemarkt geprägt. Neue Wettbewerber sind in den Markt eingetreten und bereits am Markt bestehende Energieversorger haben ihre vertrieblichen Aktivitäten erweitert. Für die Geschäftsfelder Wasser- und Wärmeversorgung bestimmen andere Rahmenbedingungen die Entwicklung. So werden durch die Umsetzung der EU-Trinkwasser-richtlinie die Anforderungen an die Versorger zunehmen. Ebenso stellen geänderte bzw. neue gesetzliche Regelungen, wie beispielsweise das Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz (EWSG) und das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz (EWPBG), die Versorger vor Entscheidungsherausforderungen bezüglich der Wirtschaftlichkeit des Versorgungsauftrages.

### 2.2 Geschäftsverlauf und Lage

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Jahr 2022 um T€ 4.852 erhöht und betragen nach Abzug der Stromsteuer und Energiesteuer T€ 102.634 (Vorjahr T€ 97.782). Auf die einzelnen Sparten entfallen Umsatzerlöse für Stromverkauf und Dienstleistung für das Stromnetz in Höhe von T€ 44.133, für Gasverkauf und Dienstleistung für das Gasnetz in Höhe von T€ 36.802, für Wasserverkauf T€ 12.200, für Wärmeverkauf T€ 7.984, für Dienstleistungen T€ 86 und sonstige Nebenerlöse T€ 1.429.

<sup>1</sup> Jahresüberschuss + Steuern vom Einkommen und Ertrag - Zinsertrag + Zinsaufwendungen +/- Beteiligungsergebnis

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### Strom

#### *Verkaufsergebnisse*

Der Stromverkauf liegt mit insgesamt 97,0 Mio. kWh um 34 Mio. kWh unter dem Vorjahr. Die Einsparungen sind auf die Abnahmemengen der Sondervertragskunden zurückzuführen. Die Absatzmengen im Strom in Höhe von 97,0 Mio. kWh liegen mit 0,1 Mio. kWh, unter der prognostizierten Menge von 97,1 Mio. kWh.

Der Umsatz beträgt nach Abzug der Stromsteuer T€ 44.133 (Vorjahr T€ 48.722). Die Umsatzminderung ist vor allem auf den mengenbedingten Rückgang im Sonderkundenbereich zurückzuführen und lag mit T€ 4.589 unter dem Vorjahr.

#### *Stromsteuer*

Die Stromsteuer wurde entsprechend den gesetzlichen Regelungen für Tarif- und Sonderkunden erhoben. Aus den Verkaufserlösen Strom sind T€ 1.576 (Vorjahr T€ 2.255) Stromsteuer für das Geschäftsjahr 2023 an das Hauptzollamt abzuführen.

#### *Strombezug*

Der Stromeinkauf erfolgte im Jahr 2023 über einen Rahmenvertrag mit der envia Mitteldeutsche Energie AG. Weiterhin wurde der Strombedarf 2023 aus regenerativen Energien gedeckt. Für die Jahre 2023 bis 2025 sind Bandlieferungen mit der envia Mitteldeutschen Energie AG und anderen Lieferanten vereinbart worden. Der bis zum 31.12.2022 bestehende Dienstleistungsvertrag zum Portfolio- und Bilanzkreismanagement mit der envia Mitteldeutsche Energie AG wurde bis zum 31.12.2025 verlängert.

#### *Stromverteilung*

Das Stromverteilungsnetz ist an die Tochtergesellschaft Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH verpachtet, die dieses betreibt. Die Stadtwerke Weißenfels erzielen Einnahmen aus Pacht- und Dienstleistungsentgelten, diese haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 397 auf Grund der Kalkulation der Netznutzungsentgelte und der tatsächlich angefallenen Netzkosten erhöht.

### Erdgas

#### *Verkaufsergebnisse*

Der Erdgasverkauf für Tarifkunden ist sowohl im eigenen Netzgebiet als auch im überregionalen Bereich rückläufig und um 21,5 Mio. kWh geringer als im Vorjahr. Im eigenen Netz sind auf Grund der milden Witterung und des Sparverhaltens der Kunden wegen der Gasmangellage 9,8 Mio. kWh weniger verbraucht worden als im Vorjahr. Insgesamt sind 183,0 Mio. kWh Erdgas an Tarifkunden verkauft worden. Im Sonderkundenbereich ist eine Verringerung um 138,5 Mio. kWh auf 115,5 Mio. kWh zu verzeichnen, da im Industrie- und öffentlichem Sektor das Sparverhalten durch dieselben Faktoren wie im Tarifkundenbereich zu verzeichnen war. Der Erdgasabsatz lag insgesamt mit 298,5 Mio. kWh um 160,0 Mio. kWh unter dem Vorjahr.

Für Gas wurde die geplante Menge in Höhe von 325,2 Mio. kWh um 26,6 Mio. kWh unterschritten.

Der Umsatz beträgt T€ 36.802 (Vorjahr T€ 34.601) nach Abzug der Energiesteuer. Die Erhöhung des Umsatzes um T€ 2.201 ist vor allem auf den preisbedingten Anstieg im Tarif- und Sonderkundenbereich zurückzuführen.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### *Energiesteuer*

Die Energiesteuer wurde entsprechend dem Energiesteuergesetz für Tarif- und Sonderkunden erhoben. Aus den Verkaufserlösen Gas sind T€ 1.743 (Vorjahr T€ 2.664) Energiesteuer für das Geschäftsjahr 2023 an das Hauptzollamt abzuführen.

### *Erdgasbezug*

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH führt einen eigenen Bilanzkreis. Für die Jahre 2023 bis 2026 wurden bei verschiedenen Händlern Blockprodukte gesichert. Zum Portfolioausgleich und für Mengenanpassungen bei der Nominierung ist ein Vertrag für Day-Ahead-Produkte abgeschlossen worden. Für Sonderkunden sind Festpreisangebote verhandelt worden.

### *Gasverteilung*

Das Gasverteilungsnetz ist an die Tochtergesellschaft Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH verpachtet, die dieses betreibt. Die Stadtwerke Weißenfels erzielen Einnahmen aus Pacht- und Dienstleistungsentgelten, die sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 93 aufgrund der Kalkulation der Netznutzungsentgelte und der tatsächlich angefallenen Netzkosten erhöht haben.

## Wasser

### *Verkaufsergebnisse*

Im Jahr 2023 wurden 3.290 Tm<sup>3</sup> verkauft, das sind 158 Tm<sup>3</sup> Trinkwasser weniger als im Vorjahr. Im Tarifikundenbereich ist ein Rückgang um 40 Tm<sup>3</sup> auf 1.324 Tm<sup>3</sup> zu verzeichnen. Im Sonderkundenbereich ist ebenfalls ein Rückgang um 118 Tm<sup>3</sup> auf 1.965 Tm<sup>3</sup> zu verzeichnen. Der Umsatz aus der Wasserabgabe ist auf T€ 12.200 um T€ 6.289 gegenüber dem Vorjahr (T€ 5.911) gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Nachberechnung an einen Sondervertragskunden. Die Trinkwasserpreise wurden im Geschäftsjahr 2023 angepasst.

Im Wasser ist eine Unterschreitung der geplanten Menge von 3.536 Tm<sup>3</sup> in Höhe von 246 Tm<sup>3</sup> mit 3.290 Tm<sup>3</sup> zu verzeichnen.

### *Wasserwerke*

Die Trinkwasserversorgung erfolgt aus den Stadtwerken Weißenfels eigenen Wasserwerken „Markwerbener Wiese“ und „Leißling“.

## Fernwärme

### *Verkaufsergebnisse*

Der Fernwärmeverkauf 2023 ist gegenüber dem Vorjahr mit 42,9 Mio. kWh um 2,6 Mio. kWh witterungsbedingt und durch Sparverhalten der Kunden gesunken. Der Umsatz beträgt T€ 7.651 (Vorjahr T€ 5.755) und hat sich gegenüber dem Vorjahr preisbedingt um T€ 1.896 erhöht. Die Fernwärmepreise werden entsprechend der Preisgleitklausel in den Fernwärmelieferverträgen vierteljährlich angepasst.

### *Fernwärmeerzeugung*

Die Fernwärmeerzeugung erfolgt in drei Heizkraftwerken und in weiteren kleineren Heizungsanlagen. Dabei wird der wesentliche Teil der Wärmeerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### Dienstleistungen

Der Umsatz aus dem Dienstleistungsvertrag zur kaufmännischen und technischen Betriebsführung mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 759 erhöht und beträgt T€ 6.202.

Der technische Dienstleistungsvertrag wurde ab Dezember 2023 aufgeteilt in die Geschäftsbereiche Strom und Gas sowie Wasser und Wärme.

### Geschäftsergebnis

Das EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) beträgt T€ 10.507 (Vorjahr T€ 7.876) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.631 verbessert. Nach Berücksichtigung der Beteiligungserträge, des Verlustausgleichs, des Zinsergebnisses und der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 5.352 (Vorjahr T€ 3.758). Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch die besseren Spartenergebnisse Wasser und Fernwärme um T€ 1.594 verbessert.

Das geplante EBIT 2023 in Höhe von € 8,4 Mio. wurde mit eingetretenen € 10,5 Mio. um € 2,1 Mio. überschritten.

### Geschäftsprozesse

Maßnahmen des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 werden weiterhin planmäßig, unter Beteiligung der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH, entwickelt und umgesetzt.

### Investitionen und Finanzierung

Die durchgeführten Investitionen dienen dem Ausbau beziehungsweise der Erneuerung der Versorgungsanlagen in den erdgas- und wasserversorgten Kommunen sowie der wärmeversorgten Einrichtungen und des Stromnetzes im Stadtgebiet Weißenfels. Sie betragen insgesamt T€ 4.505 (Vorjahr T€ 9.223). Von den Investitionen in das Anlagevermögen entfallen T€ 284 auf die Gasversorgung, T€ 2.159 auf die Wasserversorgung, T€ 1.085 auf die Stromversorgung, T€ 854 auf die Wärmeversorgung und T€ 123 auf die gemeinsamen Bereiche.

Zur Finanzierung der Auszahlungen für Investitionen dienten im Berichtszeitraum aufgenommene Darlehen in Höhe von insgesamt T€ 4.400. Die bestehenden Darlehen wurden planmäßig in Höhe von T€ 4.031 getilgt. Der Finanzmittelfonds hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 5.351 auf T€ 6.737 verbessert.

### Vermögenslage

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens (ohne Finanzanlagen) am Gesamtvermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 71,47 % auf 64,29 % verringert. Die Eigenkapitalquote unter Hinzurechnung von zwei Dritteln der passivierten Bau- und Ertragszuschüsse ist von 30,49 % auf 29,56 % gesunken.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### Rechnungsmäßiges Unbundling

Auf Grundlage des § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 MsbG wurden getrennte Konten für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung, Messstellenbetrieb, Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors, Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors geführt. Wesentliche Aufwendungen und Erträge werden diesen Tätigkeiten direkt zugeordnet. In den Fällen, wo dies nicht oder nur mit unververtretbarem Aufwand möglich war, erfolgte die Zuordnung unter Anwendung sachgerechter Schlüssel. In der gleichen Weise wurde auch bei der Zuordnung von Aktiv- bzw. Passivpositionen in den Bilanzen verfahren.

### Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 waren 22 Beschäftigte inklusive der Geschäftsführung im Unternehmen tätig. Das Durchschnittsalter Ende 2023 beträgt 47 Jahre.

Der Personalaufwand in Höhe von T€ 1.386 liegt um T€ 165 über dem Vorjahr.

### Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft sind trotz der Energiekrise als stabil zu beurteilen. Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresergebnis von T€ 5.352 ab und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.594 verbessert.

## 3. Chancen- und Risikobericht

### 3.1 Chancenbericht

Ziel für die Stadtwerke Weißenfels GmbH ist es, mit einem insbesondere regionalen Fokus als Dienstleister vor Ort die Kunden zu halten, neue Kunden außerhalb des Versorgungsgebietes zu akquirieren und von den angebotenen Produkten zu überzeugen. Darüber hinaus bietet die Teilnahme an Ausschreibungswettbewerben für die zeitlich befristete Lieferung von Strom und Gas Chancen bei der Gewinnung von neuen Kunden.

Die Tochtergesellschaft Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH hat ihre Grundzuständigkeit für den intelligenten Messstellenbetrieb im Konzessionsgebiet der Stadtwerke Weißenfels GmbH zum 30. Juni 2017 erklärt.

Über die Entwicklung und Umsetzung neuer Geschäftsfelder, wie beispielsweise Energiekonzepte, Nahwärmelösungen, Mieterstrom oder Contracting, oder der Erweiterung des Netzgebietes werden gute Grundlagen zur Zukunftsfähigkeit des Unternehmens geschaffen.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### 3.2 Risikobericht

#### Risikomanagement

Als zentrales Steuerungsorgan zur Risikoüberwachung ist gemeinsam mit den Fachabteilungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH eine Betriebsanweisung erarbeitet worden, über die eine Sicherstellung der für alle Bereiche einheitlichen und vollständigen Risikobewertung sowie die Aufbereitung und Berichterstattung an die Unternehmensleitung erfolgt.

Die identifizierten Risiken sind in Form eines Risikoinventars tabellarisch zusammengefasst und einer Bewertung nach Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Schadenshöhe unterzogen worden. Darüber hinaus sind Gegenmaßnahmen definiert worden, welche die identifizierten Risiken vermeiden bzw. verringern sollen. Die Bewertung der Risiken erfolgte unter Berücksichtigung dieser Gegenmaßnahmen (Nettobewertung).

Das Risikohandbuch wird in regelmäßigen Abständen mit den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt.

Im Jahr 2020 haben die Stadtwerke Weißenfels GmbH ein Tax Compliance Management System (Tax CMS) eingeführt. Mit Hilfe des Tax CMS kann der Status und die Qualität der steuerlichen Pflichterfüllung im Unternehmen von den Verantwortlichen laufend nachgehalten und gegenüber der Finanzverwaltung nachgewiesen werden. Dieses Tax CMS berücksichtigt die „Hinweise für ein steuerliches innerbetriebliches Kontrollsystem – Steuer-IKS“ der Bundesteuerberaterkammer und die Vorgaben des IDW PS 980 bzw. des IDW Praxishinweises zur Ausgestaltung und Prüfung eines Tax CMS gemäß IDW PS 980.

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH ist in die Risikoberichterstattung der envia Mitteldeutsche Energie AG und der Gelsenwasser AG eingebunden.

Der Fortbestand des Unternehmens ist auf der Grundlage der aktuellen Risikobewertung nicht gefährdet. Für mögliche Schadens- und Haftungsfälle sind Versicherungen abgeschlossen, die die Auswirkungen auf das Unternehmen begrenzen.

Der Ukrainekrieg und die Energiekrise haben seit 2022 maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft. Die erheblichen Energiepreissteigerungen sind an die Tarifkunden weitergegeben worden. In Deutschland sind sehr hohe Inflationsraten und Unsicherheiten über deren Fortentwicklung die Folge dieser Krise. Es muss bei Verbrauchern in Deutschland mit der Abnahme von Konsumausgaben im Vergleich zu den Vorjahren gerechnet werden. Zudem besteht ein erhöhtes Risiko von Zahlungsausfällen aufgrund der hohen Preise für Strom und Gas. Die Zunahme von Insolvenzen, Arbeitslosenzahlen und Zahlungsverzögerungen bei den Kunden werden mehr in den Mittelpunkt der Betrachtung rücken. Die derzeitige Preisentwicklung lässt im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 einen deutlichen Anstieg der Baukosten erwarten.

#### Regulierung

Durch die Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen–Anhalt werden die Erlösobergrenzen für den Gas- und Stromnetzbetrieb gemäß Anreizregulierungsverordnung bestimmt. Die Erlösobergrenzen für Gas und Strom werden jährlich fortgeschrieben und wurden für 2013 im Strom um den zu übertragenden Erlösobergrenzenanteil aus Netzübernahme erweitert. Die vorgelagerten Netzkosten werden jährlich angepasst.

Der Antrag zum Genehmigungsverfahren 3. Regulierungsperiode Strom für die Jahre 2019-2023 wurde in 2017 bei der Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen–Anhalt eingereicht. Eine Genehmigung ist im September 2021 erfolgt.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Der Antrag zum Genehmigungsverfahren 4. Regulierungsperiode Gas für die Jahre 2023-2027 wurde in 2021 bei der Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen-Anhalt eingereicht. Eine Genehmigung ist noch nicht erfolgt.

Die wirtschaftlichen Folgen dieser Festlegungen bleiben aufgrund bestehender Pacht-, Dienstleistungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH für die Muttergesellschaft unmittelbar relevant. Eine weitere Verbesserung der Effizienz des Netzbetriebes ist unerlässlich, um den Anforderungen der Anreizregulierung gerecht zu werden. Im Bereich der kaufmännischen und technischen Dienstleistungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH muss die Effizienz des Netzbetriebes weiter optimiert werden.

### Preisänderungsrisiken

Im Energiehandel erlangt die Beobachtung der Preisentwicklung auf den Beschaffungsmärkten aufgrund neuer Absatzstrukturen einen erhöhten Stellenwert im Rahmen des Risikomanagements. Im Laufe des Jahres 2023 haben sich an allen relevanten Großhandelsmärkten außergewöhnliche Preisentwicklungen gezeigt. Nicht nur eine enorme Steigerung der Preisniveaus hat sich eingestellt, auch die Volatilität hat deutlich zugenommen.

Diese neue Situation hat zur Folge, dass Marktakteure ihre Aktivitäten neu bewerten und ausrichten. Erste Auswirkungen zeigen sich in Form einer deutlich verringerten Anbieterzahl bei Beschaffungsvorgängen, der Verteuerung oder dem kompletten Entfall von Bindefristen sowie einer geringeren oder deutlich verteuerten Verfügbarkeit von flexiblen Produkten.

Um angemessen auf diese Situation zu reagieren, hat sich die Stadtwerke Weißenfels GmbH dazu entschlossen, das vorhandene Risikohandbuch und die damit verbundene Beschaffungsstrategie für Strom und Erdgas zu überarbeiten und stets weiterzuentwickeln.

## 4. Prognosebericht

Die Stadtwerke Weißenfels werden auch im Jahr 2024 eine zuverlässige Energieversorgung sichern. Dazu wurden diverse Einzelverträge zur Beschaffung von Strom und Gas geschlossen, insbesondere für vertraglich gebundene Endkunden. Die Stadtwerke Weißenfels GmbH hat sich einem Netzwerk – insbesondere innerhalb der enviaM-Gruppe und der Gelsenwasser AG – der Energieversorgungsunternehmen zur Problemstellung der Verbesserung der Energieeffizienz angeschlossen. Darüber hinaus haben die Stadtwerke Weißenfels im Rahmen einer Initiative ihre Bereitschaft zur Teilnahme beim Aufbau des Klimaschutzes in den Unternehmen der Gelsenwasser-Gruppe erklärt.

Die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2024 wurde unter sorgfältiger Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region, der Einwohnerentwicklung sowie unter Berücksichtigung der Fortschreibung von Gesetzen und der zu erwartenden weiteren Veränderungen des Energiemarktes erarbeitet.

Für die Erhaltung und den Ausbau des vorhandenen Anlagevermögens sollen für alle Sparten im Jahr 2024 insgesamt T€ 10.408 investiert werden. Hiervon entfallen T€ 2.129 auf die Fernwärmeversorgung, insbesondere die Erneuerung der Fernwärmenetze und Hausanschlussstationen sowie Contracting-Projekte. Im Bereich Trinkwasser werden Investitionen für die Netzstabilisierung sowie für Neubau- und Ersatzmaßnahmen in Netze und Hausanschlüsse in Höhe von T€ 2.748 getätigt. Im Strombereich werden insgesamt T€ 1.609 investiert. Für Ersatz- und Sanierungsinvestitionen in das Mittel- und Niederdrucknetz Gas und den Anschluss einer Biogasanlage werden T€ 3.792 investiert. Für gemeinsame Bereiche sind T€ 130 geplant. Die Finanzierung soll aus Kreditaufnahmen erfolgen.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Durch die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH werden die wesentlichen Geschäftsprozesse für die Stadtwerke Merseburg GmbH, die Technischen Werke Naumburg GmbH und die Stadtwerke Weißenfels GmbH erbracht.

Der Fernwärmeabsatz wird durch den Bevölkerungsrückgang und die weitere Umsetzung der Energieeinsparverordnung im Gebäudesektor voraussichtlich rückläufig sein.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Wassersparte ist von der Fortsetzung des Verkaufs der erreichten Abgabemenge abhängig.

In der Strom- und Gasversorgung wird der Wettbewerb weiter sehr hoch sein, was zu weiteren Kundenverlusten führen kann. Entsprechend der Erhöhung der Strom- und Gasbezugpreise sind die Tarife im Gas- und Strombereich entsprechend angepasst worden.

Ziel ist es, trotz des enormen Kostendrucks die Akzeptanz und das betriebswirtschaftliche Ergebnis des Unternehmens durch Zuverlässigkeit, Service und Nähe in der Region weiter zu halten.

Im Jahr 2024 wird das geplante EBIT bei € 4,4 Mio. erwartet. In der Planung der Stadtwerke Weißenfels GmbH 2024 sind die Absatzmengen für Strom in Höhe von 59,1 Mio. kWh, für Gas in Höhe von 306,8 Mio. kWh und für Wasser in Höhe von 3.280,0 Tm<sup>3</sup> prognostiziert. Der geplante Absatzrückgang im Strombereich ist im Wesentlichen auf den Wegfall von Sondervertragskunden zurückzuführen.

Das Engagement des Unternehmens in der regionalen Kultur- und Sportlandschaft sowie im sozialen Bereich wird ebenfalls zur Sicherung der regionalen Marktposition beitragen.

Weißenfels, 10. Mai 2024

Stadtwerke Weißenfels GmbH



Lars Meinhardt  
Geschäftsführer

## Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	€	Stand 31.12.2023 €	Stand 31.12.2022 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	55.824,07		96
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	57.588,08		0
		<b>113.412,15</b>	<b>96</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	10.165.483,19		10.246
2. Netze	46.280.494,26		46.442
3. Maschinen	6.508.458,09		6.003
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	563.115,14		657
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.641.033,58		2.114
		<b>65.158.584,26</b>	<b>65.462</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25
2. Beteiligungen	934.344,50		934
		<b>959.344,50</b>	<b>959</b>
		<b>66.231.340,91</b>	<b>66.517</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	429.046,91		300
2. Unfertige Leistungen	3.128,95		6
3. Waren	13.129,80		13
4. Geleistete Anzahlungen für Emissionszertifikate	2.043.113,20		2.968
		<b>2.488.418,86</b>	<b>3.287</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.482.122,79		13.690
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.552.791,13		1.298
3. Forderungen gegen Gesellschafter	290.115,77		3
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.613,99		112
5. Sonstige Vermögensgegenstände	4.682.741,16		5.348
		<b>26.023.384,84</b>	<b>20.451</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>6.736.798,66</b>	<b>1.386</b>
		<b>35.248.602,36</b>	<b>25.124</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>51.805,57</b>	<b>85</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>101.531.748,84</b>	<b>91.726</b>

## Bilanz zum 31. Dezember 2023

Passiva	€	Stand 31.12.2023 €	Stand 31.12.2022 T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	15.830.000,00		15.830
II. Kapitalrücklage	2.358.172,14		2.358
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	5.889.680,28		5.390
IV. Jahresüberschuss	5.351.627,98		3.758
		<b>29.429.480,40</b>	<b>27.336</b>
<b>B. Bau- und Ertragszuschüsse</b>			
		<b>877.623,64</b>	<b>953</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	561.637,00		564
2. Steuerrückstellungen	2.474.984,00		922
3. Sonstige Rückstellungen	7.289.982,37		3.891
		<b>10.326.603,37</b>	<b>5.377</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.843.240,25		42.354
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen Leistungen	4.883.773,19		4.669
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.611.973,44		4.981
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.990,95		2
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.704.212,34		2.217
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon Steuern € 2.420.369,34 (Vorjahr T€ 1.134) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 28.742,37 (Vorjahr T€ 32)	3.832.953,38		3.831
		<b>60.892.143,55</b>	<b>58.054,00</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>5.897,88</b>	<b>6</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>101.531.748,84</b>	<b>91.726</b>



*Kooperationsgemeinschaft der Stadtwerke Weißenfels GmbH  
mit dem Technischen Hilfswerk*

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	€	2023 €	2022 T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>		105.952.260,15	102.700
abzüglich abgeführter Strom- und Energiesteuer		-3.318.417,46	-4.918
		<b>102.633.842,69</b>	<b>97.782</b>
<b>2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen</b>		<b>-2.646,87</b>	<b>-71</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		<b>127.337,91</b>	<b>165</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>		<b>756.061,42</b>	<b>220</b>
<b>5. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-69.128.751,61		-71.315
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.120.840,16		-10.503
		<b>-80.249.591,77</b>	<b>-81.818</b>
<b>6. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	-1.142.194,16		-1.016
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € -17.360,48 (Vorjahr T€ -34)	-243.313,01		-204
		<b>-1.385.507,17</b>	<b>-1.220</b>
<b>7. Abschreibungen</b>			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<b>-4.770.435,54</b>	<b>-5.438</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>-6.585.629,60</b>	<b>-1.727</b>
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>		<b>100.000,00</b>	<b>226</b>
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		<b>33.145,65</b>	<b>17</b>
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<b>-713.456,87</b>	<b>-506</b>
<b>12. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>		<b>-2.502.521,14</b>	<b>-2.376</b>
<b>13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<b>-2.071.891,30</b>	<b>-1.480</b>
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>5.368.707,41</b>	<b>3.774</b>
<b>15. Sonstige Steuern</b>		<b>-17.079,43</b>	<b>-16</b>
<b>16. Jahresüberschuss</b>		<b>5.351.627,98</b>	<b>3.758</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	Stand 01.01.2023 €	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2023 €
		Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	496.311,72	17.495,00	0,00	0,00	513.806,72
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	57.588,08	0,00	0,00	57.588,08
	<b>496.311,72</b>	<b>75.083,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>571.394,80</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	20.257.117,96	295.409,15	22.810,37	45.470,05	20.575.186,79
2. Netze	134.419.183,39	2.419.453,90	164.418,80	850.999,62	137.525.218,11
3. Maschinen	23.963.225,42	653.451,54	0,00	595.863,00	25.212.539,96
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.292.896,39	25.060,66	35.828,58	0,00	3.282.128,47
5. Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	2.114.088,91	1.036.892,45	17.615,11	-1.492.332,67	1.641.033,58
	<b>184.046.512,07</b>	<b>4.430.267,70</b>	<b>240.672,86</b>	<b>0,00</b>	<b>188.236.106,91</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
2. Beteiligungen	934.344,50	0,00	0,00	0,00	934.344,50
	<b>959.344,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>959.344,50</b>
	<b>185.502.168,29</b>	<b>4.505.350,78</b>	<b>240.672,86</b>	<b>0,00</b>	<b>189.766.846,21</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens 2023

Stand 01.01.2023 €	Abschreibungen			Um- buchungen €	Stand 31.12.2023 €	Buchwerte	
	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2023 €			Stand 31.12.2022 €	
400.796,32	57.186,33	0,00	0,00	457.982,65	55.824,07	95.515,40	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57.588,08	0,00	
<b>400.796,32</b>	<b>57.186,33</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>457.982,65</b>	<b>55.824,07</b>	<b>95.515,40</b>	
10.011.579,01	417.871,19	19.746,60	0,00	10.409.703,60	10.165.483,19	10.245.538,95	
87.977.113,15	3.432.029,50	164.418,80	0,00	91.244.723,85	46.280.494,26	46.442.070,24	
17.960.078,96	744.002,91	0,00	0,00	18.704.081,87	6.508.458,09	6.003.146,46	
2.635.496,30	119.345,61	35.828,58	0,00	2.719.013,33	563.115,14	657.400,09	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.641.033,58	2.114.088,91	
<b>118.584.267,42</b>	<b>4.713.249,21</b>	<b>219.993,38</b>	<b>0,00</b>	<b>123.077.522,65</b>	<b>65.158.584,26</b>	<b>65.462.244,65</b>	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	934.344,50	934.344,50	
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>959.344,50</b>	<b>959.344,50</b>	
<b>118.985.063,74</b>	<b>4.770.435,54</b>	<b>219.993,98</b>	<b>0,00</b>	<b>123.535.505,30</b>	<b>66.231.340,91</b>	<b>66.517.104,55</b>	

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

### A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Weißenfels GmbH mit Sitz in Weißenfels wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgebenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzierungsrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), des GmbH-Gesetzes und des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal unter der Nummer HRB 202850 eingetragen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 und 4 HGB.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung durch Ergänzung oder Untergliederung einzelner Posten berücksichtigt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang gemacht.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um plan- und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten angemessene Teile der Gemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode, im Zugangsjahr zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung vorgenommen.

Als Nutzungsdauer werden angesetzt:

Bauten bis zu 50 Jahre, Rohrnetz 25-35 Jahre, Mess- und Regelanlagen 15 Jahre, Maschinen 5-30 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3-25 Jahre.

Die Aktivierung der **Finanzanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten.

Das **Vorratsvermögen** (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren) wird zu durchschnittlichen Anschaffungspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Noch nicht abgerechnete Aufträge (unfertige Leistungen) werden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Lohn- und Materialgemeinkosten bewertet.

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert. Für bis zum Bilanzstichtag getätigte, aber noch nicht abgerechnete Lieferungen erfolgte der Forderungsansatz auf Grundlage einer stetig verwendeten Hochrechnung. Das Ausfallrisiko für die bestehenden Forderungen ist in ausreichender Höhe durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Erhaltene **Bau- und Ertragszuschüsse** für Wasser und Wärme, für Strom und Gas bis zum Jahr 2006 werden erfolgsneutral durch Passivierung im entsprechenden Sonderposten vereinnahmt. Der Sonderposten wird für vereinnahmte Bau- und Ertragszuschüsse entsprechend dem Abschreibungsverlauf der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

**Rückstellungen für Pensionen** und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Zur Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und der von der Deutschen Bundesbank auf dem Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 1,83 % angesetzt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden Rentensteigerungen von jährlich 2,2 % zugrunde gelegt. Für den Geschäftsführer wurde ein Rententrend von jährlich 1,0 % zugrunde gelegt.

**Rückstellungen** werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Einnahmen des Geschäftsjahres, die Ertrag des nachfolgenden Geschäftsjahres darstellen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz ermittelt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Ein Ansatz des Aktivüberhangs in der Bilanz unterbleibt daher. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 28,075 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer und 12,25 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem Gewerbesteuerhebesatz von 350 %.

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

### C. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen ist in der Anlage zum Anhang „Entwicklung des Anlagevermögens 2023“ dargestellt.

#### Vorräte

In den Vorräten sind geleistete Anzahlungen für Emissionszertifikate in Höhe von T€ 2.043 enthalten.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus der Verbrauchsabgrenzung für Tarifkunden in Höhe von T€ 7.325 werden mit den erhaltenen Abschlagszahlungen und dem gezahlten Entlastungsbetrag aus der Preisbremse in Höhe von T€ 3.689 saldiert. Weiterhin wurden Forderungen gegen einen Sondervertragskunden in Höhe von T€ 4.500 einzelwertberichtigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen T€ 3.553 (Vorjahr T€ 1.298) betreffen im Wesentlichen die Abrechnung der Verlustenergie und Konzessionsabgabe sowie des Dienstleistungs- und Pachtentgeltes im Strom.

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren – wie im Vorjahr – aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Umsatzsteuererstattungen in Höhe von T€ 1.611 und Forderungen aus Energie- und Stromsteuer gegenüber dem Hauptzollamt in Höhe von T€ 1.474 enthalten. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind zum Bilanzstichtag Steuererstattungsansprüche aus Vorsteuer in Höhe von T€ 1.479 ausgewiesen, die rechtlich erst im Folgejahr entstehen.

#### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich aufgrund der Einstellung von T€ 500 aus der Ergebnisverwendung 2022 auf T€ 5.890 erhöht

#### Rückstellungen

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 5. Der Unterschiedsbetrag ist, soweit nicht mindestens in seiner Höhe frei verfügbare Rücklagen bilanziert sind, gemäß § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten in angemessener Höhe alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Emissionszertifikate (T€ 2.135), Aufwendungen für Konzessionsabgaben (T€ 33) gegenüber der Stadt Weißenfels und Umlandgemeinden, Archivkostenrückstellung (T€ 60) Rückstellungen für drohende Prozesskosten (T€ 410), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 3.986) und Rückstellungen aus Wasserentnahmeentgelt (T€ 179). Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen resultieren mit T€ 3.787 im Wesentlichen aus zu viel erhaltenen Entlastungsbeträgen aus Preisbremsen.

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

## Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Fristigkeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem nachstehenden Verbindlichkeitsspiegel hervor:

	<b>Gesamt</b>	<b>davon</b>	<b>Restlaufzeit</b>	<b>davon</b>
	<b>T€</b>	<b>≤ 1 Jahr</b>	<b>&gt; 1 Jahr</b>	<b>&gt; 5 Jahre</b>
		<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	42.843 (42.354)	3.798 (3.848)	39.045 (38.505)	26.679 (25.812)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	4.884 (4.669)	4.884 (4.669)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	6.612 (4.981)	6.612 (4.981)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	16 (2)	16 (2)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	2.704 (2.218)	2.704 (2.218)	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	3833 (3.831)	3.833 (3.831)	- -	- -
<b>Gesamt</b> (Vorjahr)	<b>60.892</b> (58.054)	<b>21.847</b> (19.549)	<b>39.045</b> (38.505)	<b>26.679</b> (25.812)

Innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Energie- und Stromsteuer gegenüber dem Hauptzollamt in Höhe von T€ 359 (Vorjahr T€ 597), Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von T€ 2.043 (Vorjahr T€ 526), Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer in Höhe von T€ 17 (Vorjahr T€ 11), Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus Guthaben im Rahmen der Verbrauchsabrechnung in Höhe von T€ 1.330 (Vorjahr T€ 2.654) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 29 (Vorjahr T€ 32) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in unterschiedlichen Teilbeträgen durch Negativ- und Gleichbehandlungserklärungen der Gesellschaft besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Zum Bilanzstichtag ergeben sich ausschließlich aktive latente Steuern. Diesen liegen insbesondere Unterschiede beim Ansatz der Bilanzposten zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bei den Pensionsrückstellungen zugrunde. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch.

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

### D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entwickeln sich wie folgt:

	2023 T€	2022 T€
Stromversorgung	45.715	50.977
Gasversorgung	38.547	37.265
Wasserversorgung	12.203	5.912
Wärmeversorgung	7.725	5.755
Erlöse Dienstleistungen	85	71
sonstige Nebenerlöse	1.677	2.721
	<b>105.952</b>	<b>102.701</b>
abzüglich abzuführender Stromsteuer	-1.576	-2.255
abzüglich abzuführender Energiesteuer	-1.742	-2.664
	<b>102.634</b>	<b>97.782</b>

Die Umsatzerlöse betreffen ausschließlich Inlandsumsätze. In den Umsatzerlösen sind Erträge aus der Auflösung von Bau- und Ertragszuschüssen in Höhe von T€ 62 (Vorjahr T€ 63) und periodenfremde Erlöse in Höhe von T€ 5.750 (Vorjahr T€ 3) enthalten. Weiterhin wurden die Umsatzerlöse durch die gutgeschriebene Konzessionsabgabe aus Vorjahren aufgrund von Grenzpreisunterschreitungen um T€ 91 reduziert.

#### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Forderungsmanagement in Höhe von T€ 64, Zahlungseingänge auf einzelwertberichtigte Forderungen in Höhe von T€ 86 und Erträge aus Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 72 enthalten.

#### Personalaufwand

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 17 (Vorjahr T€ 34) getätigt worden.

Im Jahr 2023 waren durchschnittlich 17 Mitarbeiter (davon 15 weibliche und 2 männliche) inkl. Geschäftsführung (Vorjahr 17 Mitarbeiter) beschäftigt.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 1 (Vorjahr T€ 143) enthalten. Weiterhin sind Einzelwertberichtigungen gegenüber einem Sondervertragskunden in Höhe von T€ 4.500 enthalten.

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

### Erträge aus Ergebnisabführung/Aufwendungen aus Verlustübernahme

Unter den Erträgen aus Ergebnisabführung / Aufwendungen aus Verlustübernahme werden die aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH, Weißenfels, übernommenen Ergebnisse ausgewiesen  
[Zinsen und ähnliche Aufwendungen](#)

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten mit T€ 14 (Vorjahr T€ 11) Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen.

### Sonstige Steuern

In den sonstigen Steuern sind Grund- und Kfz-Steuern in Höhe von T€ 17 (Vorjahr T€ 16) enthalten.

## E. Ergänzende Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH besteht eine grundsätzliche Verpflichtung zum Verlustausgleich.

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo aus Gasbezugsverträgen für die Jahre 2024 bis 2027 in Höhe von T€ 20.883 und aus Strombezugsverträgen für die Jahre 2024 bis 2026 in Höhe von T€ 8.382. Für den Strom- und Gaseinkauf sind in Bewertungseinheiten ausschließlich erwartete und bereits kontrahierte Bezugsverträge und Handelsgeschäfte mit physischer Erfüllung zusammengefasst. Im Bereich der Tarif- und Sondervertragskunden für die Medien Strom und Gas sind Portfolio-Bewertungseinheiten aufgebaut. Diese sind nach Jahresscheiben unterteilt, in welchen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme künftig voraussichtlich ausgleichen werden.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der kaufmännischen und technischen Betriebsführung gegenüber der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH in Höhe von T€ 7.840 bis zum 31. Dezember 2024. Weiterhin bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Investitionen in Höhe von T€ 151 und Leasingverpflichtungen für das Jahr 2024 in Höhe von T€ 17.

### Anteilsbesitz

Gesellschaft	Anteil am gezeichneten Kapital %	Eigenkapital	Ergebnis 2023
		T€	T€
Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH, Weißenfels	100,00	28	0*
Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt-Süd mbH Weißenfels	33,33	1.162	131

\* Ergebnisabführungsvertrag

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

### Organbezüge

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben für 2023 für ihre Tätigkeit insgesamt T€ 26 Vergütung erhalten.

Die Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder sowie aktive Mitglieder der Geschäftsführung betragen T€ 84. Es wurden Zahlungen an frühere Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von T€ 9 geleistet. Auf die Angaben der Bezüge des Geschäftsführers gemäß § 285 Ziffer 9 HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Erläuterungen zu Geschäften größeren Umfangs, die mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen getätigt worden sind

Gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz sind -als Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen nachfolgend genannte wichtige Verträge zu nennen:

- Pachtvertrag über Gas- und Stromversorgungsnetze und Konzessionszahlungen mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH (T€ 4.661),
- Dienstleistungsvertrag mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH (T€ 6.202),
- Dienstleistungsvertrag mit der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH (T€ 7.402).

Im Übrigen tätigte die Gesellschaft keine Geschäfte mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind.

### Gewinnverwendungsvorschlag

Der Geschäftsführer schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss in Höhe von € 4.478.000,00 an die Gesellschafter auszuschütten und € 873.627,98 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

### Organmitglieder

#### **Aufsichtsrat**

Markus Janscheidt, Essen

Abteilungsleiter Beteiligungsmanagement der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen  
Vorsitzender (im Geschäftsjahr 2023)

Manfred Rauner, Weißenfels

Pensionär

Stellvertretender Vorsitzender (im Geschäftsjahr 2023)

*- jährlicher Wechsel im Aufsichtsratsvorsitz*

Ulrich Sadlowski, Gelsenkirchen

Leiter der Betriebsabteilung der Betriebsdirektion Gelsenkirchen der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

Christian Schneider, Pforzheim

Geschäftsführer Stadtwerke Ludwigsburg – Kornwestheim GmbH, Ludwigsburg

Patrick Kather, Düsseldorf

Vorstand Vertrieb envia Mitteldeutsche Energie Aktiengesellschaft, Chemnitz (ab 01.01.2023)

Steffen Schröter, Claußnitz

Leiter Unternehmenscontrolling envia Mitteldeutsche Energie Aktiengesellschaft, Chemnitz

Maik Reichel, Weißenfels

Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Dr. Lars Homagk, Weißenfels

Arzt, Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Jörg Freiwald, Weißenfels

Pensionär, Vorsitzender des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Walter Wolter, Weißenfels OT Langendorf

Dachdeckermeister, Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

#### **Geschäftsführung**

Lars Meinhardt, Weißenfels

Geschäftsführer

#### **Konzernabschluss**

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels, stellt als Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2023 einen Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Auf die Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB (Aufnahme der Angaben in einen das Unternehmen einbeziehenden Konzernabschluss) verzichtet.

Weißenfels, 10. Mai 2024

Stadtwerke Weißenfels GmbH



Lars Meinhardt, Geschäftsführer

## Beschreibung der Tätigkeiten im Sinne des § 6b (3) EnWG

### I. Tätigkeitsbereiche

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH haben nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG für folgende Tätigkeiten intern getrennte Konten zu führen:

- Elektrizitätsverteilung (Verpachtung Elektrizitätsversorgungsnetz),
- Messstellenbetrieb innerhalb des Elektrizitätssektors,
- andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors,
- Gasverteilung (Verpachtung Gasversorgungsnetz),
- andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors,
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors.

Für den Messstellenbetrieb innerhalb des Elektrizitätssektors wird jeweils seit dem Berichtsjahr eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung separat aufgestellt.

Die Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors betreffen die Wärme- und die Wasserversorgung.

Für die Tätigkeitsbereiche i. S. d. § 6b Abs. 3 S. 1 und 2 EnWG (Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung) werden jeweils eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschlüsse) aufgestellt

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Tätigkeitsabschlüsse zum 31. Dezember 2023 sind nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie- Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnungen wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen sind nach § 266 und § 275 HGB gegliedert.

Zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, welche auch bei den Tätigkeitsabschlüssen zur Anwendung kommen.

### III. Zuordnungsregeln

Grundsätzlich erfolgt innerhalb sowie auch außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten. Soweit eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten nicht möglich ist oder mit unververtretbarem Aufwand verbunden ist, erfolgt die Zuordnung durch Schlüsselung der Konten. Die Stetigkeit, sachgerechte Zuordnung und die Gewährleistung einer entsprechenden Nachvollziehbarkeit ist dabei berücksichtigt.

Für die Verteilung nicht direkt zuordenbarer Gemeinkosten auf die Tätigkeitsbereiche wurden die folgenden aufgelisteten Schlüssel definiert:

#### *Allgemeine Erläuterungen*

Verwaltungskosten beinhalten im Wesentlichen Personalaufwendungen des Verwaltungsbereiches und sonstige betriebliche Aufwendungen, die nicht direkt zugeordnet werden können.

#### ■ Kosten der kaufmännischen Verwaltung

Die Kosten der kaufmännischen Verwaltung und des Vertriebes der Stadtwerke Weißenfels GmbH werden zu 50 % über die Anzahl der Zählerablesungen und zu 50 % über die Anzahl der Sparten verteilt.

## Beschreibung der Tätigkeiten im Sinne des § 6b (3) EnWG

Die Kosten der kaufmännischen Dienstleistung der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH werden nach dem Produktverrechnungskatalog, wenn möglich, direkt oder geschlüsselt den Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Die Schlüsselung erfolgt über die Anzahl der Zähler oder über Restbuchwerte.

### ■ Kosten der technischen Verwaltung

Die Kosten der technischen Dienstleistung der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH werden nach dem Produktverrechnungskatalog, wenn möglich, direkt oder geschlüsselt den Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Die Schlüsselung erfolgt über die Anzahl der Zähler und über Restbuchwerte.

### ■ Abschreibungen

Die Summe der bilanziellen Abschreibungen der Sachanlagen, die nicht ausschließlich einem der Tätigkeitsbereiche zugerechnet werden können (gemeinsame Bereiche), wird im Verhältnis der direkt den Tätigkeitsbereichen zurechenbaren Restbuchwerte des Anlagevermögens geschlüsselt

### ■ Zinsaufwendungen

Die Zinsen werden auf Basis der Restbuchwerte des Anlagevermögens je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

### ■ Zinserträge

Die Zinsen werden auf Basis der Restbuchwerte des Anlagevermögens je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

### ■ Steuern

Die Steuern werden prozentual entsprechend der Ergebnisse aus der Gewinn- und Verlustrechnung vor Steuern aufgeteilt.

### ■ Anlagevermögen

Die Summe der Restbuchwerte der Sachanlagen, die nicht ausschließlich einem der Tätigkeitsbereiche zugerechnet werden können (gemeinsame Bereiche), wird im Verhältnis der Restbuchwerte der den Tätigkeitsbereichen direkt/ausschließlich zuzuordnenden Anlagegegenstände geschlüsselt.

### ■ Umlaufvermögen

Positionen des Umlaufvermögens werden direkt zugeordnet bzw. im Verhältnis der Umsatzerlöse oder der Restbuchwerte je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

### ■ Eigenkapital

Das Eigenkapital wird auf Basis der Restbuchwerte je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

### ■ Rückstellungen

Rückstellungen werden direkt zugeordnet bzw. im Verhältnis der Umsatzerlöse, der Restbuchwerte des Anlagevermögens oder Personalaufwendungen je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

### ■ Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden direkt zugeordnet bzw. im Verhältnis der Umsatzerlöse, Restbuchwerte oder Personalaufwendungen je Tätigkeitsbereich geschlüsselt.

## Beschreibung der Tätigkeiten im Sinne des § 6b (3) EnWG

### IV. Sonstige Angaben

Bei den in den Tätigkeitsabschlüssen ausgewiesenen Forderungen bestehen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Zusammensetzung und Fristigkeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem nachstehenden Verbindlichkeitsspiegel hervor:

<b>Elektrizitätsverteilung</b>	<b>Gesamt</b>	<b>davon</b>	<b>Restlaufzeit</b>	<b>davon</b>
	<b>€</b>	<b>≤ 1 Jahr</b>	<b>davon</b>	<b>&gt; 5 Jahre</b>
		<b>€</b>	<b>&gt; 1 Jahr</b>	<b>€</b>
			<b>€</b>	<b>€</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	12.226.387 (6.368.607)	1.100.375 (573.174)	11.126.012 (5.795.433)	7.580.360 (3.884.850)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	294.035 (232.243)	294.035 (232.243)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	194.870 (279.668)	194.870 (279.668)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	923 (16)	923 (16)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	1.109.029 (458)	1.109.029 (458)	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	178.893 (118.425)	178.893 (118.425)	- -	- -
<b>Gesamt</b> (Vorjahr)	<b>14.004.138</b> (6.999.416)	<b>2.878.126</b> (1.203.983)	<b>11.126.012</b> (5.795.433)	<b>7.580.360</b> (3.884.850)

## Beschreibung der Tätigkeiten im Sinne des § 6b (3) EnWG

<b>Gasverteilung</b>	<b>Gesamt</b>	<b>davon ≤ 1 Jahr</b>	<b>Restlaufzeit davon &gt; 1 Jahr</b>	<b>davon &gt; 5 Jahre</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	5.123.347 (2.767.628)	461.101 (249.087)	4.662.246 (2.518.541)	3.176.475 (1.688.263)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	89.397 (87.946)	89.397 (87.946)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	124.185 (222.879)	124.185 (222.879)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	585 (0)	585 (0)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	68.119 (72)	68.119 (72)	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	105.824 (89.165)	105.824 (89.165)	- -	- -
<b>Gesamt (Vorjahr)</b>	<b>5.511.457</b> (3.167.689)	<b>849.211</b> (649.148)	<b>4.662.246</b> (2.518.541)	<b>3.176.475</b> (1.688.253)

## Beschreibung der Tätigkeiten im Sinne des § 6b (3) EnWG

<b>Stromverteilung Messstellenbetrieb</b>	<b>Gesamt</b>	<b>davon ≤ 1 Jahr</b>	<b>Restlaufzeit davon &gt; 1 Jahr</b>	<b>davon &gt; 5 Jahre</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	216.882 (167.076)	19.519 (15.037)	197.363 (152.039)	134.467 (101.916)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	216 (0)	216 (0)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	6.119 (0)	6.119 (0)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	29 (17)	29 (17)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	2 (0)	2 (0)	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	5.888 (1)	5.888 (1)	- -	- -
<b>Gesamt</b> (Vorjahr)	<b>229.135</b> (167.093)	<b>13.773</b> (15.055)	<b>197.363</b> (152.039)	<b>134.467</b> (101.916)

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen (Stromverteilung incl. MSB € 1.942,48; Gasverteilung € 822,57) enthalten.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH besteht eine grundsätzliche Verpflichtung zum Verlustausgleich.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der kaufmännischen und technischen Betriebsführung gegenüber der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH in Höhe von T€ 7.840 bis zum 31. Dezember 2024, davon entfallen T€ 2.258 auf die Elektrizitätsverteilung, T€ 1.369 auf die Gasverteilung und T€ 544 auf den Messstellenbetrieb Strom.

Weißenfels, 10. Mai 2024  
Stadtwerke Weißenfels GmbH



Lars Meinhardt  
Geschäftsführer



## Unsere Energie für Herzensprojekte!

Christian Faust, Mitarbeiter der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd und ehrenamtlicher THW-Helfer

Ihr selbstloser Einsatz und die Bereitschaft, für das Gemeinwohl zu arbeiten, machen das Engagement des THW besonders wertvoll und zu unserem Herzensprojekt.

stadtwerke-wsf.de | Ein Partner von **ENERGY-M**

**W+** Stadtwerke  
Weißenfels GmbH  
*Wir können mehr!*

## Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung ohne Messstellenbetrieb – Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	€	Stand 31.12.2023 €	Stand 31.12.2022 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	28.990,74		57
2. Geleistete Anzahlungen	8.659,36		0
		<b>37.650,10</b>	<b>57</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	2.545.220,63		2.520
2. Netze	15.563.175,26		16.128
3. Maschinen	38.938,03		55
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	84.674,09		99
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	357.333,68		257
		<b>18.589.341,69</b>	<b>19.059</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteil an verbundenen Unternehmen	12.500,00		13
2. Beteiligungen	140.494,84		140
		<b>152.994,84</b>	<b>153</b>
		<b>18.779.986,63</b>	<b>19.269</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.125,78		29
2. Unfertige Leistungen	196,42		1
3. Waren	824,23		1
		<b>29.146,43</b>	<b>31</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.355,71		502
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.110.498,66		516
3. Forderungen gegen Gesellschafter	73.646,91		0
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	980,17		10
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.004.443,34		182
		<b>3.287.924,79</b>	<b>1.210</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>1.922.513,49</b>	<b>208</b>
		<b>5.239.584,71</b>	<b>1.449</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>14.784,01</b>	<b>13</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>24.034.355,35</b>	<b>20.731</b>

## Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung ohne Messstellenbetrieb – Bilanz zum 31. Dezember 2023

Passiva	€	Stand 31.12.2023 €	Stand 31.12.2022 T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
Zugeordnetes Eigenkapital		<b>9.138.604,17</b>	<b>13.045</b>
<b>B. Bau- und Ertragszuschüsse</b>		<b>218.216,05</b>	<b>231</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	135.332,93		137
2. Steuerrückstellungen	155.368,18		85
3. sonstige Rückstellungen	381.012,69		233
		<b>671.713,80</b>	<b>455</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.226.386,95		6.369
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	294.035,37		232
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	194.870,26		280
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	923,03		0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.109.029,42		0
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern € 165.921,38 (Vorjahr T€ 106) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 6.925,81 (Vorjahr T€ 8)	178.893,21		134
		<b>14.004.138,24</b>	<b>6.999</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.683,11</b>	<b>1</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>24.034.355,37</b>	<b>20.731</b>



*Feierlicher Empfang im Wasserwerk „Markwäbener Wiese“ zur Unterschrift der Kooperationsvereinbarung*

Tätigkeitsabschlüsse Elektrizitätsverteilung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

€	2023 €	2022 T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>6.651.198,52</b>	<b>6.506</b>
<b>2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen</b>	<b>-689,44</b>	<b>-19</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>29.646,64</b>	<b>26</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>74.262,63</b>	<b>95</b>
<b>5. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-112.755,77	-58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.949.180,28	-3.703
	<b>-4.061.936,05</b>	<b>-3.761</b>
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-275.224,89	-247
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung		
€ -4.183,21 (Vorjahr T€ -8)	-58.629,08	-49
	<b>-333.853,97</b>	<b>-296</b>
<b>7. Abschreibungen</b>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>-1.484.808,25</b>	<b>-1.959</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-361.718,70</b>	<b>-346</b>
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>24.096,16</b>	<b>55</b>
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>3.577,95</b>	<b>1</b>
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-107.280,56</b>	<b>-76</b>
<b>12. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>	<b>-2.102.061,50</b>	<b>-2.247</b>
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.669.566,57</b>	<b>-2.021</b>
<b>14. Sonstige Steuern</b>	<b>-3.699,85</b>	<b>-4</b>
<b>15. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>	<b>-1.673.266,42</b>	<b>-2.025</b>

## Tätigkeitsabschlüsse Gasverteilung – Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	€	Stand 31.12.2023 €	Stand 31.12.2022 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	2.063,76		3
2. Geleistete Anzahlungen	3.763,13		0
		<b>5.826,89</b>	<b>3</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	337.585,58		349
2. Netze	7.110.329,16		7.588
3. Maschinen	67.432,75		77
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.797,12		43
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	247.486,55		247
		<b>7.799.631,16</b>	<b>8.304</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteil an verbundenen Unternehmen	12.500,00		13
2. Beteiligungen	61.055,34		61
		<b>73.555,34</b>	<b>74</b>
		<b>7.879.013,39</b>	<b>8.381</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.023,49		22
2. Unfertige Leistungen	124,52		0
3. Waren	522,51		1
		<b>17.670,52</b>	<b>23</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.027,95		485
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	684.773,77		114
3. Forderungen gegen Gesellschafter	7.007,58		0
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	621,37		8
5. Sonstige Vermögensgegenstände	138.253,94		745
		<b>873.966,28</b>	<b>267</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>805.610,40</b>	<b>91</b>
		<b>1.697.247,20</b>	<b>859</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>6.195,09</b>	<b>6</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>9.582.455,68</b>	<b>9.246</b>

## Tätigkeitsabschlüsse Gasverteilung – Bilanz zum 31. Dezember 2023

Passiva	€	Stand 31.12.2023 €	Stand 31.12.2022 T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
Zugeordnetes Eigenkapital		<b>3.557.872,23</b>	<b>5.741</b>
<b>B. Bau- und Ertragszuschüsse</b>		<b>142.128,50</b>	<b>147</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	61.127,32		66
2. Steuerrückstellungen	98.493,11		68
3. Sonstige Rückstellungen	210.671,91		57
		<b>370.292,34</b>	<b>191</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.123.347,42		2.767
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.397,15		88
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	124.184,81		223
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	585,14		0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	68.118,55		0
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern € 98.845,92 (Vorjahr T€ 84) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 3.128,26 (Vorjahr T€ 4)	105.824,25		89
		<b>5.511.457,32</b>	<b>3.167</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>705,29</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>9.582.455,68</b>	<b>9.246</b>



*Lars Meinhardt, Geschäftsführer der Stadtwerke Weißenfels, erläutert die Funktion der Wasserfilter*

Tätigkeitsabschlüsse Gasverteilung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

€	2023 €	2022 T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>4.216.418,39</b>	<b>4.121</b>
<b>2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen</b>	<b>-70,41</b>	<b>-11</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>8.544,24</b>	<b>35</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>21.136,89</b>	<b>76</b>
<b>5. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-99.708,95	-83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen davon für Altersversorgung € -1.889,48 (Vorjahr T€ -2)	-1.738.506,13	-1.835
	<b>-150.795,50</b>	<b>-142</b>
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-124.313,86	-118
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-26.481,64	-24
	<b>-150.795,50</b>	<b>-142</b>
<b>7. Abschreibungen</b>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>-787.152,02</b>	<b>-1.027</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-168.760,05</b>	<b>-160</b>
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>10.883,78</b>	<b>26</b>
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>1.554,88</b>	<b>1</b>
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-46.621,29</b>	<b>-33</b>
<b>12. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>	<b>-381.384,23</b>	<b>-225</b>
<b>13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-169.534,93</b>	<b>-162</b>
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>716.004,67</b>	<b>581</b>
<b>15. Sonstige Steuern</b>	<b>-1.675,03</b>	<b>-2</b>
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>714.329,64</b>	<b>579</b>

## Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung Messtellenbetrieb – Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	€	Stand 31.12.2023 €	Stand 31.12.2022 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	124,59		0
Geleistete Anzahlungen	227,17		0
		<b>351,76</b>	<b>0</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	12.461,86		13
2. Netze	315.315,59		243
3. Maschinen	70,28		0
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.221,36		2
		<b>330.069,09</b>	<b>258</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Beteiligungen	3.685,77		4
		<b>3.685,77</b>	<b>4</b>
		<b>334.106,62</b>	<b>262</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	843,21		0
2. Unfertige Leistungen	6,17		0
3. Waren	25,88		0
		<b>875,26</b>	<b>0</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.414,29		0
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30,78		0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.956,51		0
		<b>5.401,58</b>	<b>0</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>34.103,12</b>	<b>6</b>
		<b>40.379,96</b>	<b>6</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>262,25</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>374.748,83</b>	<b>268</b>

## Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung Messtellenbetrieb – Bilanz zum 31. Dezember 2023

Passiva	€	Stand 31.12.2023 €	Stand 31.12.2022 T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
zugeordnetes Eigenkapital		<b>112.033,39</b>	<b>100</b>
<b>B. Bau- und Ertragszuschüsse</b>		<b>777,26</b>	<b>1</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.054,19		0
2. Steuerrückstellungen	4.878,59		0
3. Sonstige Rückstellungen	15.839,61		0
		<b>32.772,39</b>	<b>0</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	216.881,67		167
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	216,00		0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.118,97		0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28,98		0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1,62		0
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern € 5.080,85 (Vorjahr T€ 0) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 616,89 (Vorjahr T€ 0)	5.888,69		0
		<b>229.135,93</b>	<b>167</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>29,86</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>374.748,83</b>	<b>268</b>



*Wasserwerk „Markwerbener Wiese“ mit Unimog und Wassertank*

Tätigkeitsabschlüsse Stromverteilung Messstellenbetrieb  
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

€	2023 €	2022 T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>208.849,06</b>	<b>0</b>
<b>2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen</b>	<b>-61,41</b>	<b>0</b>
<b>2a. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>55,26</b>	<b>0</b>
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>3.995,10</b>	<b>0</b>
<b>4. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.319,50	-1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-71.508,04	-20
	<b>-76.827,54</b>	<b>-21</b>
<b>5. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-24.514,46	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € -372,60 (Vorjahr T€ 0)	-5.222,13	0
	<b>-29.736,59</b>	<b>0</b>
<b>6. Abschreibungen</b>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	<b>-26.090,35</b>	<b>-18</b>
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-30.223,88</b>	<b>0</b>
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>2.146,26</b>	<b>0</b>
<b>9. Erträge aus Ergebnisabführung</b>	<b>0,00</b>	<b>96</b>
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>93,86</b>	<b>0</b>
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-2.814,42</b>	<b>-2</b>
<b>12. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>	<b>-19.075,41</b>	<b>0</b>
<b>13. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>-5.801,33</b>	<b>-12</b>
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>24.508,61</b>	<b>43</b>
<b>15. Sonstige Steuern</b>	<b>-329,55</b>	<b>0</b>
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>24.179,06</b>	<b>43</b>

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Weißenfels GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

#### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER EINHALTUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHTEN NACH § 6B ABS. 3 ENWG UND § 3 ABS. 4 SATZ 2 MSBG**

##### Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

##### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n. F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der-Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

##### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbarerfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.“

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.). Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Erfurt, 14. Mai 2024

BBH AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Jürgen Gold  
Wirtschaftsprüfer



Bianca Engel  
Wirtschaftsprüferin



Stadtwerke Weißenfels GmbH  
Konzernbericht 2023



---

Konzernlagebericht zum 31.12.2023

---

---

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

---

---

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2023

---

---

Konzernanhang 2023

---

---

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2023

---

---

Konzernkapitalflussrechnung 2023

---

---

Konzernerneigenkapitalspiegel 2023

---

---

Bestätigungsvermerk

---

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### 1. Grundlagen

#### 1.1 Grundlagen des Unternehmens

Der Konzern leistet den wesentlichen Teil zur kommunalen Daseinsvorsorge für die Stadt Weißenfels.

Dabei bilden die Bereiche Energie- und Wasserversorgung die Schwerpunkte der Unternehmens-tätigkeit. Die Versorgung von regionalen, aber auch überregionalen Verbrauchern der Sparten Strom und Gas sind ein Bestandteil des Geschäftsmodells. Weitere Bestandteile des Geschäftsmodells sind die Erzeugung und Lieferung von Trinkwasser und Fernwärme. Im Rahmen der Wärmeerzeugung wird ein Teil des vertriebenen Stroms durch KWK-Anlagen erzeugt. Schwerpunkte des regionalen Versorgungsgebietes sind die Stadt Weißenfels in der Struktur nach der Umsetzung der Gemeindegebietsreform sowie die Ortsteile der angrenzenden Städte Hohenmölsen und Lützen.

Die Trinkwasserzielplanung wird quantitativ und qualitativ bis zum Jahr 2035 weiter planmäßig umgesetzt.

Die Aktivitäten im Stromnetz zur Stabilisierung der Versorgungssicherheit lagen vor allem in der Auswechslung von Ortsnetzstationen und Mittelspannungskabel der Stadt Weißenfels.

Die Rezertifizierung nach ISO 50001 ist gültig vom 03.12.2021 bis zum 02.12.2024. Die zielgerichtete Fortsetzung der Erreichung der Energieeffizienzziele erfolgt weiterhin durch die Fortsetzung der Programme zur Erneuerung der Hausanschlussstationen in fernwärmeversorgten Immobilien sowie der bestehenden Fernwärmeversorgungsleitungen.

Insbesondere das Versorgungsgebiet Weißenfels-Nord mit einem Fernwärmeleitungsbestand aus den 1960er Jahren wird über ein mehrjähriges Programm saniert.

Die Erarbeitung eines Transformationsplanes für die Fernwärme hat begonnen.

In der Trinkwassererzeugung und -verteilung werden bei Erneuerungsmaßnahmen hocheffiziente Pumpen zum Einsatz gebracht..

#### 1.2 Ziele und Strategie

Ziel der wirtschaftlichen Betätigung war, den Unternehmenswert zu erhalten. Dabei spielen die Konzentration auf Geschäftsfelder sowie die Entwicklung von profitabilem und nachhaltigem Wachstum eine zentrale Rolle. Es wurden strategische Wachstumsperspektiven formuliert und stetig weiterentwickelt. Insbesondere finden solche Geschäftsfelder eine Berücksichtigung, deren Wettbewerbspositionen und Leistungsfähigkeit nachhaltige Entwicklungschancen bieten.

Die Stadtwerke Weißenfels haben den Zuschlag für die Trinkwasserkonzession in den Weißenfeler Ortsteilen Großkorbetha, Leißling, Markwerben, Schkortleben, Storkau, Uichteritz und Wengelsdorf ab 01.01.2023 für einen Zeitraum von 20 Jahren erhalten. Zurzeit laufen die Verhandlungen zur Netzübernahme mit dem Altkonzessionär.

Seit 01. Januar 2018 sind die Stadtwerke Weißenfels mit 10 % wirtschaftlicher Miteigentümer an der Windpark Großkorbetha GmbH & Co. KG.

In Weißenfels wird die Entwicklung der Elektro-Mobilität durch den Bau von öffentlichen Lademöglichkeiten bedarfsorientiert weiterhin unterstützt. Die Stadtwerke Weißenfels betreiben aktuell 20 Ladepunkte.

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Die Digitalisierung der Energiewende steckt die Rahmenbedingungen zum Einsatz intelligenter Messsysteme (Smart-Meter) ab. Für den Messstellenbetrieb stellt dies eine neue Herausforderung dar. Der Einbau der Smart Meter erfolgt durch die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH. Dazu ist die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH Mitglied in einer Arbeitsgemeinschaft regionaler Versorger und weiterer Stadtwerke, um bei der Beschaffung und der Installation von intelligenten Messsystemen aus dieser Kooperation zu profitieren. Die Stadtwerke Weißenfels haben bis zum 31.12.2023 insgesamt 9.945 moderne Messeinrichtungen und 103 intelligente Messsysteme installiert. Im Jahr 2024 ist der Einbau von weiteren 1.950 modernen Messeinrichtungen und 50 intelligenten Messsystemen geplant.

### 1.3 Steuerungssysteme

Berichterstattungssysteme für Ist- und Planungsrechnungen verbinden zeitnah und zielorientiert strategische und operative Elemente. Zentrale Steuerungskennzahlen und Messgrößen zur Begutachtung der Wertentwicklung sind das EBIT<sup>1</sup>, der Strom- und Gasabsatz und die Wasserabgabe.

Grundsatzentscheidungen über Investitionen, Markterschließungen und andere Projekte werden in der Jahres- und Mittelfristplanung in ihren Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung dargestellt und wirtschaftlich bewertet. Hierzu werden durch die technischen und kaufmännischen Dienstleistungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH Vorschläge und Planungsansätze in Verbindung mit der Investitionsrichtlinie der Stadtwerke Weißenfels GmbH entwickelt und nach Bestätigung umgesetzt

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Markt im nichtregulierten Bereich für die Lieferung von Strom und Gas war durch die neuen Herausforderungen und Bedingungen am Energiemarkt geprägt. Neue Wettbewerber sind in den Markt eingetreten und bereits am Markt bestehende Energieversorger haben ihre vertrieblichen Aktivitäten erweitert. Für die Geschäftsfelder Wasser- und Wärmeversorgung bestimmen andere Rahmenbedingungen die Entwicklung. So werden durch die Umsetzung der EU-Trinkwasserrichtlinie die Anforderungen an die Versorger zunehmen. Ebenso stellen geänderte bzw. neue gesetzliche Regelungen, wie beispielsweise das Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz (EWSG) und das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz (EWPBG), die Versorger vor Entscheidungsherausforderungen bezüglich der Wirtschaftlichkeit des Versorgungsauftrages.

### 2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Das geplante EBIT 2023 in Höhe von € 6,9 Mio. wurde mit € 8,1 Mio. um € 1,2 Mio. überschritten. Die Absatzmengen im Strom in Höhe von 97,0 Mio. kWh liegen mit 0,1 Mio. kWh, unter der prognostizierten Menge von 97,1 Mio. kWh. Für Gas wurde die geplante Menge in Höhe von 325,2 Mio. kWh um 26,6 Mio. kWh unterschritten. Im Wasser ist witterungs- und produktionsbedingt eine Unterschreitung der geplanten Menge von 3.536 Tm<sup>3</sup> in Höhe von 246 Tm<sup>3</sup> zu verzeichnen. Es wurde eine Menge von 3.290 Tm<sup>3</sup> verkauft. Aus Sicht der Geschäftsführung stellt sich der Geschäftsverlauf als zufriedenstellend dar.

<sup>1</sup> Jahresüberschuss + Steuern vom Einkommen und Ertrag + Zinsen und ähnliche Aufwendungen – Zinsen und ähnliche Erträge ± Finanzergebnis

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Jahr 2022 um T€ 6.089 erhöht und betragen nach Abzug der Stromsteuer und Energiesteuer T€ 102.020 (Vorjahr T€ 95.931). Auf die einzelnen Sparten entfallen Umsatzerlöse für Stromverkauf in Höhe von T€ 47.625, für Gasverkauf in Höhe von T€ 33.700, für Wasserverkauf T€ 12.172, für Wärmeverkauf T€ 7.631, für Dienstleistungen T€ 86 und sonstige Nebenerlöse T€ 806.

### Strom

#### *Verkaufsergebnisse*

Der Stromverkauf liegt mit insgesamt 97,0 Mio. kWh um 34 Mio. kWh unter dem Vorjahr. Die Einsparungen sind auf die Abnahmemengen der Sondervertragskunden zurückzuführen.

Die Absatzmengen im Strom in Höhe von 97,0 Mio. kWh liegen mit 0,1 Mio. kWh, unter der prognostizierten Menge von 97,1 Mio. kWh.

Die Netznutzungsmenge fremder Händler hat sich von 118,2 Mio. kWh auf 108,8 Mio. kWh um 9,4 Mio. kWh verringert.

Der Umsatz beträgt nach Abzug der Stromsteuer T€ 47.625 (Vorjahr T€ 50.947) und entfällt mit T€ 36.270 auf den Stromvertrieb und mit T€ 11.355 auf die Elektrizitätsverteilung. Die Umsatzminderung ist vor allem auf den mengenbedingten Rückgang im Sonderkundenbereich zurückzuführen und lag um T€ 3.322 unter dem Vorjahr.

#### *Stromsteuer*

Die Stromsteuer wurde entsprechend den gesetzlichen Regelungen für Tarif- und Sonderkunden erhoben. Aus den Verkaufserlösen Strom sind T€ 1.576 (Vorjahr T€ 2.255) Stromsteuer für das Geschäftsjahr 2023 an das Hauptzollamt abzuführen.

#### *Strombezug*

Der Stromeinkauf erfolgte im Jahr 2023 über einen Rahmenvertrag mit der envia Mitteldeutsche Energie AG. Weiterhin wurde der Strombedarf 2023 aus regenerativen Energien gedeckt. Für die Jahre 2023 bis 2025 sind Bandleistungen mit der envia Mitteldeutschen Energie AG und anderen Lieferanten vereinbart worden. Der bis zum 31.12.2022 bestehende Dienstleistungsvertrag zum Portfolio- und Bilanzkreismanagement mit der envia Mitteldeutsche Energie AG wurde bis zum 31.12.2025 verlängert.

### Erdgas

#### *Verkaufsergebnisse*

Der Erdgasverkauf für Tarifkunden ist sowohl im eigenen Netzgebiet als auch im überregionalen Bereich rückläufig und um 21,5 Mio. kWh geringer als im Vorjahr. Im eigenen Netz sind auf Grund der milden Witterung und des Sparverhaltens der Kunden wegen der Gasmangellage 9,8 Mio. kWh weniger verbraucht worden als im Vorjahr. Insgesamt sind 183,0 Mio. kWh Erdgas an Tarifkunden verkauft worden. Im Sonderkundenbereich ist eine Verringerung um 138,5 Mio. kWh auf 115,5 Mio. kWh zu verzeichnen, da im Industrie- und öffentlichem Sektor das Sparverhalten durch dieselben Faktoren wie im Tarifkundenbereich zu verzeichnen war. Der Erdgasabsatz lag insgesamt mit 298,5 Mio. kWh um 160,0 Mio. kWh unter dem Vorjahr.

Für Gas wurde die geplante Menge in Höhe von 325,2 Mio. kWh um 26,6 Mio. kWh unterschritten.

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Die Netznutzungsmenge fremder Händler hat sich von 99,7 Mio. kWh auf 106,0 Mio. kWh um 6,3 Mio. kWh erhöht.

Der Umsatz beträgt T€ 33.700 (Vorjahr T€ 32.147) nach Abzug der Energiesteuer und entfällt mit T€ 29.237 auf den Gasvertrieb und mit T€ 4.463 auf die Gasverteilung. Die Erhöhung des Umsatzes um T€ 1.553 ist vor allem auf den preisbedingten Anstieg im Tarif- und Sonderkundenbereich zurückzuführen.

### *Energiesteuer*

Die Energiesteuer wurde entsprechend dem Energiesteuergesetz für Tarif- und Sonderkunden erhoben. Aus den Verkaufserlösen Gas sind T€ 1.743 (Vorjahr T€ 2.664) Energiesteuer für das Geschäftsjahr 2023 an das Hauptzollamt abzuführen.

### *Erdgasbezug*

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH führt einen eigenen Bilanzkreis. Für die Jahre 2023 bis 2026 wurden bei verschiedenen Händlern Blockprodukte gesichert. Zum Portfolioausgleich und für Mengenanpassungen bei der Nominierung ist ein Vertrag für Day-Ahead-Produkte abgeschlossen worden. Für Sonderkunden sind Festpreisangebote verhandelt worden.

## Wasser

### *Verkaufsergebnisse*

Im Jahr 2023 wurden 3.290 Tm<sup>3</sup> verkauft, das sind 158 Tm<sup>3</sup> Trinkwasser weniger als im Vorjahr. Im Tarifkundenbereich ist ein Rückgang um 40 Tm<sup>3</sup> auf 1.324 Tm<sup>3</sup> zu verzeichnen. Im Sonderkundenbereich ist ebenfalls ein Rückgang um 118 Tm<sup>3</sup> auf 1.965 Tm<sup>3</sup> zu verzeichnen. Dennoch ist der Umsatz aus der Wasserabgabe auf T€ 12.200 um T€ 6.288 gegenüber dem Vorjahr (T€ 5.912) gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Nachberechnung an einen Sondervertragskunden. Die Trinkwasserpreise wurden im Geschäftsjahr 2023 angepasst. Im Wasser ist eine Unterschreitung der geplanten Menge von 3.536 Tm<sup>3</sup> in Höhe von 246 Tm<sup>3</sup> auf 3.290 Tm<sup>3</sup> zu verzeichnen.

### *Wasserwerke*

Die Trinkwasserversorgung erfolgt aus den Stadtwerke Weißenfels eigenen Wasserwerken „Markwerbener Wiese“ und „Leibling“.

## Fernwärme

### *Verkaufsergebnisse*

Der Fernwärmeverkauf 2023 ist gegenüber dem Vorjahr mit 42,9 Mio. kWh um 2,6 Mio. kWh witterungsbedingt und durch Sparverhalten der Kunden gesunken. Der Umsatz beträgt T€ 7.631 (Vorjahr T€ 5.755) und hat sich gegenüber dem Vorjahr preisbedingt um T€ 1.876 erhöht. Die Fernwärmepreise werden entsprechend der Preisgleitklausel in den Fernwärmelieferverträgen vierteljährlich angepasst.

### *Fernwärmeerzeugung*

Die Fernwärmeerzeugung erfolgt in drei Heizkraftwerken und in weiteren kleineren Heizungsanlagen. Dabei wird der wesentliche Teil der Wärmeerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt.

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### Geschäftsergebnis

Das EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) beträgt T€ 8.074 (Vorjahr T€ 5.449) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.625 verbessert. Nach Berücksichtigung der Beteiligungserträge, des Zinsergebnisses und der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 5.448 (Vorjahr T€ 3.602). Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.846 verbessert.

Das geplante EBIT 2023 in Höhe von € 6,9 Mio. wurde mit eingetretenen € 8,1 Mio. um € 1,2 Mio. überschritten.

### Geschäftsprozesse

Maßnahmen des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 werden weiterhin planmäßig, unter Beteiligung der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH entwickelt und umgesetzt.

### Investitionen und Finanzierung

Die durchgeführten Investitionen dienen dem Ausbau beziehungsweise der Erneuerung der Versorgungsanlagen in den erdgas- und wasserversorgten Kommunen sowie der wärmeversorgten Einrichtungen und des Stromnetzes im Stadtgebiet Weißenfels. Sie betragen insgesamt T€ 4.505 (Vorjahr T€ 9.223). Von den Investitionen in das Anlagevermögen entfallen T€ 284 auf die Gasversorgung, T€ 2.159 auf die Wasserversorgung, T€ 1.085 auf die Stromversorgung, T€ 854 auf die Wärmeversorgung und T€ 123 auf die gemeinsamen Bereiche.

Zur Finanzierung der Auszahlungen für Investitionen dienten im Berichtszeitraum aufgenommene Darlehen in Höhe von insgesamt T€ 4.400. Die bestehenden Darlehen wurden planmäßig in Höhe von T€ 4.031 getilgt. Der Finanzmittelfonds hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 5.590 auf T€ 5.261 verbessert. Er setzt sich zusammen aus Kassenbestand und Bankguthaben von T€ 6.900 sowie kurzfristigen Verbindlichkeiten von T€ 1.639.

### Vermögenslage

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens (ohne Finanzanlagen) am Gesamtvermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 70,2 % auf 64,5 % vermindert. Die Eigenkapitalquote unter Hinzurechnung von zwei Dritteln der passivierten Bau- und Ertragszuschüsse hat sich von 30,3 % auf 30,0 % verringert.

### Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 waren 19 Beschäftigte inklusive der Geschäftsführung im Konzern tätig. Das Durchschnittsalter Ende 2023 beträgt 47 Jahre.

Der Personalaufwand in Höhe von T€ 1.417 liegt um T€ 173 über dem Vorjahr.

### Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf und die Lage des Konzerns sind trotz der Energiekrise als stabil zu beurteilen. Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Konzernjahresergebnis von T€ 5.448 ab und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.846 verbessert.

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### 3. Chancen- und Risikobericht

#### 3.1 Chancenbericht

Ziel für den Konzern ist es, mit einem insbesondere regionalen Fokus als Dienstleister vor Ort die Kunden zu halten, neue Kunden außerhalb des Versorgungsgebietes zu akquirieren und von den angebotenen Produkten zu überzeugen. Darüber hinaus bietet die Teilnahme an Ausschreibungswettbewerben für die zeitlich befristete Lieferung von Strom und Gas Chancen bei der Gewinnung von neuen Kunden.

Über die Entwicklung und Umsetzung neuer Geschäftsfelder, wie beispielsweise Energiekonzepte, Nahwärmelösungen, Mieterstrom oder Contracting, oder der Erweiterung des Netzgebietes werden gute Grundlagen zur Zukunftsfähigkeit des Unternehmens geschaffen.

#### 3.2 Risikobericht

##### Risikomanagement

Als zentrales Steuerungsorgan zur Risikoüberwachung ist gemeinsam mit den Fachabteilungen der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH eine Betriebsanweisung erarbeitet worden, über die eine Sicherstellung der für alle Bereiche einheitlichen und vollständigen Risikobewertung sowie die Aufbereitung und Berichterstattung an die Unternehmensleitung erfolgt.

Die identifizierten Risiken sind in Form eines Risikoinventars tabellarisch zusammengefasst und einer Bewertung nach Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Schadenshöhe unterzogen worden. Darüber hinaus sind Gegenmaßnahmen definiert worden, welche die identifizierten Risiken vermeiden bzw. verringern sollen. Die Bewertung der Risiken erfolgte unter Berücksichtigung dieser Gegenmaßnahmen (Nettobewertung).

Das Risikohandbuch wird in regelmäßigen Abständen mit den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt.

Im Jahr 2020 haben die Stadtwerke Weißenfels GmbH ein Tax Compliance Management System (Tax CMS) eingeführt. Mit Hilfe des Tax CMS kann der Status und die Qualität der steuerlichen Pflichterfüllung im Unternehmen von den Verantwortlichen laufend nachgehalten und gegenüber der Finanzverwaltung nachgewiesen werden. Dieses Tax CMS berücksichtigt die „Hinweise für ein steuerliches innerbetriebliches Kontrollsystem – Steuer-IKS“ der Bundesteuerberaterkammer und die Vorgaben des IDW PS 980 bzw. des IDW Praxishinweises zur Ausgestaltung und Prüfung eines Tax CMS gemäß IDW PS 980.

Die Stadtwerke Weißenfels GmbH ist in die Risikoberichterstattung der envia Mitteldeutsche Energie AG und der Gelsenwasser AG eingebunden.

Der Fortbestand des Unternehmens ist auf der Grundlage der aktuellen Risikobewertung nicht gefährdet. Für mögliche Schadens- und Haftungsfälle sind Versicherungen abgeschlossen, die die Auswirkungen auf das Unternehmen begrenzen.

Der Ukrainekrieg und die Energiekrise haben seit 2022 maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft. Die erheblichen Energiepreissteigerungen sind an die Tarifkunden weitergegeben worden. In Deutschland sind sehr hohe Inflationsraten und Unsicherheiten über deren Fortentwicklung die Folge dieser Krise. Es muss bei Verbrauchern in Deutschland mit der Abnahme von Konsumausgaben im Vergleich zu den Vorjahren gerechnet werden. Zudem besteht ein erhöhtes Risiko von Zahlungsausfällen aufgrund der hohen Preise für Strom und Gas. Die Zunahme von Insolvenzen, Arbeitslosenzahlen und Zahlungsverzögerungen bei den Kunden werden mehr in den Mittelpunkt der Betrachtung rücken. Die derzeitige Preisentwicklung lässt im Verlauf des

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Geschäftsjahres 2024 einen deutlichen Anstieg der Baukosten erwarten.

### Regulierung

Durch die Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen–Anhalt werden die Erlösobergrenzen für den Gas- und Stromnetzbetrieb gemäß Anreizregulierungsverordnung bestimmt. Die Erlösobergrenzen für Gas und Strom werden jährlich fortgeschrieben und wurden für 2013 im Strom um den zu übertragenden Erlösobergrenzenanteil aus Netzübernahme erweitert. Die vorgelagerten Netzkosten werden jährlich angepasst.

Der Antrag zum Genehmigungsverfahren 3. Regulierungsperiode Strom für die Jahre 2019-2023 wurde in 2017 bei der Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen-Anhalt eingereicht. Eine Genehmigung ist im September 2021 erfolgt.

Der Antrag zum Genehmigungsverfahren 4. Regulierungsperiode Gas für die Jahre 2023-2027 wurde in 2021 bei der Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas Sachsen-Anhalt eingereicht. Eine Genehmigung ist noch nicht erfolgt.

Die wirtschaftlichen Folgen dieser Festlegungen bleiben aufgrund bestehender Pacht-, Dienstleistungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH für die Muttergesellschaft unmittelbar relevant. Eine weitere Verbesserung der Effizienz des Netzbetriebes ist unerlässlich, um den Anforderungen der Anreizregulierung gerecht zu werden. Im Bereich der kaufmännischen und technischen Dienstleistungen der Servicegesellschaft Sachsen–Anhalt Süd mbH muss die Effizienz des Netzbetriebes weiter optimiert werden.

### Preisänderungsrisiken

Im Energiehandel erlangt die Beobachtung der Preisentwicklung auf den Beschaffungsmärkten aufgrund neuer Absatzstrukturen einen erhöhten Stellenwert im Rahmen des Risikomanagements. Im Laufe des Jahres 2023 haben sich an allen relevanten Großhandelsmärkten außergewöhnliche Preisentwicklungen gezeigt. Nicht nur eine enorme Steigerung der Preisniveaus hat sich eingestellt, auch die Volatilität hat deutlich zugenommen.

Diese neue Situation hat zur Folge, dass Marktakteure ihre Aktivitäten neu bewerten und ausrichten. Erste Auswirkungen zeigen sich in Form einer deutlich verringerten Anbieterzahl bei Beschaffungsvorgängen, der Verteuerung oder dem kompletten Entfall von Bindefristen

Um angemessen auf diese Situation zu reagieren, hat sich die Stadtwerke Weißenfels GmbH dazu entschlossen, das vorhandene Risikohandbuch und die damit verbundene Beschaffungsstrategie für Strom und Erdgas zu überarbeiten und stets weiterzuentwickeln.

### Operationelle Risiken

Der Betrieb der technischen Anlagen, insbesondere der Strom, Gas- und Wasserverteilnetze, unterliegt operationellen Risiken. Diesen wird bspw. durch den Abschluss von Versicherungen begegnet. Zudem sollen regelmäßige Wartungen, Instandhaltungen und Investitionen die Eintrittswahrscheinlichkeiten der technischen Risiken mindern.

Aufgrund von Abweichungen des Absatzverhaltens durch konjunkturelle, wetter- oder wechselbedingte Schwankungen gegenüber der Prognose ergeben sich Mengenrisiken. Diesen wird durch regelmäßige Aktualisierungen der Prognose begegnet.

Umfangreiche Personalentwicklungsmaßnahmen minimieren bestehende personelle Risiken im Konzern.

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### 4. Prognosebericht

Der Konzern wird auch im Jahr 2024 eine zuverlässige Energieversorgung sichern. Dazu wurden diverse Einzelverträge zur Beschaffung von Strom und Gas geschlossen, insbesondere für vertraglich gebundene Endkunden. Die Stadtwerke Weißenfels GmbH hat sich einem Netzwerk – insbesondere innerhalb der enviaM-Gruppe und der Gelsenwasser AG – der Energieversorgungsunternehmen zur Problemstellung der Verbesserung der Energieeffizienz angeschlossen. Darüber hinaus haben die Stadtwerke Weißenfels im Rahmen einer Initiative ihre Bereitschaft zur Teilnahme beim Aufbau des Klimaschutzes in den Unternehmen der Gelsenwasser-Gruppe erklärt.

Die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2024 wurde unter sorgfältiger Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region, der Einwohnerentwicklung sowie unter Berücksichtigung der Fortschreibung von Gesetzen und der zu erwartenden weiteren Veränderungen des Energiemarktes erarbeitet.

Für die Erhaltung und den Ausbau des vorhandenen Anlagevermögens sollen für alle Sparten im Jahr 2024 insgesamt T€ 10.408 investiert werden. Hiervon entfallen T€ 2.129 auf die Fernwärmeversorgung, insbesondere die Erneuerung der Fernwärmenetze und Hausanschlussstationen sowie Contracting-Projekte. Im Bereich Trinkwasser werden Investitionen für die Netzstabilisierung sowie für Neubau- und Ersatzmaßnahmen in Netze und Hausanschlüsse in Höhe von T€ 2.748 getätigt. Im Strombereich werden insgesamt T€ 1.609 investiert. Für Ersatz- und Sanierungsinvestitionen in das Mittel- und Niederdrucknetz Gas und den Anschluss einer Biogasanlage werden T€ 3.792 investiert. Für gemeinsame Bereiche sind T€ 130 geplant. Die Finanzierung soll aus Kreditaufnahmen erfolgen.

Durch die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH werden die wesentlichen Geschäftsprozesse für die Stadtwerke Merseburg GmbH, die Technischen Werke Naumburg GmbH und die Stadtwerke Weißenfels GmbH erbracht.

Der Fernwärmeabsatz wird durch den Bevölkerungsrückgang und die weitere Umsetzung der Energieeinsparverordnung im Gebäudesektor voraussichtlich rückläufig sein.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Wassersparte ist von der Fortsetzung des Verkaufs der erreichten Abgabemenge abhängig.

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

In der Strom- und Gasversorgung wird der Wettbewerb weiter sehr hoch sein, was zu weiteren Kundenverlusten führen kann. Entsprechend der Erhöhung der Strom- und Gasbezugspreise sind die Tarife im Gas- und Strombereich entsprechend angepasst worden.

Ziel ist es, trotz des enormen Kostendrucks die Akzeptanz und das betriebswirtschaftliche Ergebnis des Unternehmens durch Zuverlässigkeit, Service und Nähe in der Region weiter zu halten.

Im Jahr 2024 wird das geplante EBIT bei € 6,4 Mio. erwartet. In der Planung der Stadtwerke Weißenfels GmbH 2024 sind die Absatzmengen für Strom in Höhe von 59,1 Mio. kWh, für Gas in Höhe von 306,8 Mio. kWh und für Wasser in Höhe von 3.280,0 Tm<sup>3</sup> prognostiziert. Der geplante Absatzrückgang im Strombereich ist im Wesentlichen auf den Wegfall von Sondervertragskunden zurückzuführen.

Das Engagement des Unternehmens in der regionalen Kultur- und Sportlandschaft sowie im sozialen Bereich wird ebenfalls zur Sicherung der regionalen Marktposition beitragen.

Weißenfels, 15. Mai 2024

Stadtwerke Weißenfels GmbH



Lars Meinhardt  
Geschäftsführer

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	€	Stand 31.12.2023 €	Stand 31.12.2022 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen		<b>55.824,07</b>	<b>96</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	10.165.483,19		10.246
2. Netze	46.280.494,26		46.442
3. Maschinen	6.508.458,09		6.003
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	563.115,14		657
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.641.033,58		2.114
		<b>65.158.584,26</b>	<b>65.462</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.296.540,46		1.200
		<b>1.296.540,46</b>	<b>1.200</b>
		<b>66.568.536,87</b>	<b>66.758</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	429.046,91		301
2. Unfertige Leistungen	3.128,95		6
3. Waren	13.129,80		13
4. Geleistete Anzahlungen für Emissionszertifikate	2.043.113,20		2.967
		<b>2.488.418,86</b>	<b>3.287</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.720.623,22		15.591
2. Forderungen gegen Gesellschafter	290.115,77		3
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.613,99		112
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.100.811		5.920
		<b>25.127.164,55</b>	<b>21.626</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>6.899.550,48</b>	<b>1.471</b>
		<b>34.515.133,89</b>	<b>26.384</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>51.805,57</b>	<b>85</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>101.135.476,33</b>	<b>93.227</b>

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

Passiva	€	Stand 31.12.2023 €	Stand 31.12.2022 T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	15.830.000,00		15.830
II. Kapitalrücklage	2.358.172,14		2.358
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	6.159.129,35		5.815
IV. Konzernjahresüberschuss	5.447.511,87		3.602
		<b>29.794.813,36</b>	<b>27.605</b>
<b>B. Bau- und Ertragszuschüsse</b>		<b>877.623,64</b>	<b>953</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	816.542,00		832
2. Steuerrückstellungen	2.474.984,00		922
3. Sonstige Rückstellungen	7.382.250,26		4.460
		<b>10.673.776,26</b>	<b>6.214</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.482.516,37		44.154
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.042.369,28		5.267
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.704.212,34		2.217
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.990,95		2
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.027.749,50		4.347
davon aus Steuern € 2.526.189,42 (Vj.: T€ 1.204)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 28.742,37 (Vj.: T€ 32)			
		<b>57.272.838,44</b>	<b>55.987</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>2.516.424,63</b>	<b>2.468</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>101.135.476,33</b>	<b>93.227</b>



Unimog



Wassertank

## Konzernabschluss

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	€	2023 €	2022 T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>		105.338.021,35	100.850
abzüglich abgeführter Strom- und Energiesteuer		-3.318.417,46	-4.919
		<b>102.019.603,89</b>	<b>95.931</b>
<b>2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen</b>		<b>-2.646,87</b>	<b>-71</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		<b>127.337,91</b>	<b>165</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>		<b>954.156,03</b>	<b>224</b>
<b>5. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-71.035.141,55		-71.570
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.124.270,62		-10.631
		<b>-82.159.412,17</b>	<b>-82.201</b>
<b>6. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	-1.157.271,34		-1.031
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	-259.446,99		-213
€ -30.648,68 (Vorjahr T€ - 30)			
		<b>-1.416.718,33</b>	<b>-1.244</b>
<b>7. Abschreibungen</b>			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<b>-4.770.435,54</b>	<b>-5.438</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>-6.662.441,14</b>	<b>-1.813</b>
<b>9. Erträge aus assoziierten Unternehmen</b>		<b>195.883,89</b>	<b>70</b>
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		<b>33.223,28</b>	<b>17</b>
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<b>-782.068,35</b>	<b>-542</b>
<b>12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<b>-2.071.891,30</b>	<b>-1.480</b>
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>5.464.591,30</b>	<b>3.618</b>
<b>14. Sonstige Steuern</b>		<b>-17.079,43</b>	<b>-16</b>
<b>15. Konzernjahresüberschuss</b>		<b>5.447.511,87</b>	<b>3.602</b>

## Konzernabschluss – Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	Stand	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
	€	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	496.311,72	17.495,00	0,00	0,00	513.806,72
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	57.588,08	0,00	0,00	57.588,08
	<b>496.311,72</b>	<b>75.083,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>571.394,80</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	20.257.117,96	295.409,15	22.810,37	45.470,05	20.575.186,79
2. Netze	134.419.183,39	2.419.453,90	164.418,80	850.999,62	137.525.218,11
3. Maschinen	23.963.225,42	653.451,54	0,00	595.863,00	25.212.539,96
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.292.896,39	25.060,66	35.828,58	0,00	3.282.128,47
5. Geleistete Anzahlungen Anlagen im Bau	2.114.088,91	1.036.892,45	17.615,11	-1.492.332,67	1.641.033,58
	<b>184.046.512,07</b>	<b>4.430.267,70</b>	<b>240.672,86</b>	<b>0,00</b>	<b>188.236.106,91</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.200.656,57	95.883,89	0,00	0,00	1.296.540,46
	<b>1.200.656,57</b>	<b>95.883,89</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.296.540,46</b>
	<b>185.743.480,36</b>	<b>4.601.234,67</b>	<b>240.672,86</b>	<b>0,00</b>	<b>190.104.042,17</b>

## Konzernabschluss – Entwicklung des Anlagevermögens 2023

Stand 01.01.2023 €	Abschreibungen			Um- buchungen €	Stand 31.12.2023 €	Buchwerte	
	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2023 €			Stand 31.12.2022 €	
400.796,32	57.186,33	0,00	0,00	457.982,65	55.824,07	95.515,40	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57.588,08	0,00	
<b>400.796,32</b>	<b>57.186,33</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>457.982,65</b>	<b>113.412,15</b>	<b>95.515,40</b>	
10.011.579,01	417.871,19	19.746,60	0,00	10.409.703,60	10.165.483,19	10.245.538,95	
87.977.113,15	3.432.029,50	164.418,80	0,00	91.244.723,85	46.280.494,26	46.442.070,24	
17.960.078,96	744.002,91	0,00	0,00	18.704.081,87	6.508.458,09	6.003.146,46	
2.635.496,30	119.345,61	35.828,58	0,00	2.719.013,33	563.115,14	657.400,09	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.641.033,58	2.114.088,91	
<b>118.584.267,42</b>	<b>4.713.249,21</b>	<b>219.993,98</b>	<b>0,00</b>	<b>123.077.522,65</b>	<b>65.158.584,26</b>	<b>65.462.244,65</b>	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.296.540,46	1.200.656,57	
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.296.540,46</b>	<b>1.200.656,57</b>	
<b>118.985.063,74</b>	<b>4.770.435,54</b>	<b>219.993,98</b>	<b>0,00</b>	<b>123.535.505,30</b>	<b>66.568.536,87</b>	<b>66.758.416,62</b>	



## Unsere Energie für Herzens- projekte!

Unsere Gesellschaft braucht ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, wie Antonia. Kommt ins Team!

Das ehrenamtliche Engagement des THW zu unterstützen, ist für uns eine echte Herzenssache.

[stadtwerke-wsf.de](http://stadtwerke-wsf.de) | Ein Partner von **ENERGY-M**



## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

### A. Allgemeine Angaben

Das Mutterunternehmen wird unter der Firma die Stadtwerke Weißenfels GmbH (SWW) mit Sitz in Weißenfels im Handelsregister (Nummer HR B 202850) beim Amtsgericht Stendal geführt.

Der Konzernabschluss sowie die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen werden zum 31. Dezember 2023 aufgestellt. Der Einzelabschluss des in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmens (SWE) wird entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und einheitlich nach den bei der SWW geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des HGB aufgestellt.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind in der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung durch Ergänzung oder Untergliederung einzelner Posten berücksichtigt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Angaben zu einzelnen Posten der Konzernbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang gemacht.

### B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 werden folgende Unternehmen berücksichtigt:

Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Art der Einbeziehung Art der Bewertung
Stadtwerke Weißenfels Energienetze GmbH, Weißenfels	100,00	Vollkonsolidierung
Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt-Süd mbH, Weißenfels	33,33	Equity-Bewertung

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

### C. Konsolidierungsmethoden

#### Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB i. d. F. vor dem BilMoG, i. V. m. Art. 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB) durchgeführt. Hierbei wurden die Anschaffungskosten für die Anteile an dem Tochterunternehmen (SWE) mit dem bilanziellen Eigenkapital des einbezogenen Tochterunternehmens verrechnet.

#### Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften aufgerechnet.

#### Aufwands- und Ertragskonsolidierung

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung die Innenumsätze mit den entsprechenden Aufwendungen aufgerechnet.

#### Behandlung der Zwischenergebnisse

Konsolidierungspflichtige Zwischenergebnisse ergaben sich im Geschäftsjahr 2023 nicht.

#### Assoziierte Unternehmen

Gemäß § 312 Abs. 1 Satz 1 HGB wurden die Anteile an der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH, Weißenfels, auf deren Geschäfts- oder Finanzpolitik aufgrund von Stimmrechtsanteilen von 33,33 % ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird (assoziierte Unternehmen), im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bewertet.

Der Jahresabschluss der einbezogenen Gesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die nach DRS 8 für das assoziierte Unternehmen anzugebende Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind beim elektronischen Unternehmensregister abrufbar.

### D. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Aufstellung des Einzelabschlusses des in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmens erfolgte nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend der auf den Abschluss des Mutterunternehmens angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um plan- und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten angemessene Teile der Gemeinkosten.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode, im Zugangsjahr zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung vorgenommen.

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

Als Nutzungsdauer werden angesetzt:

- Bauten bis zu 50 Jahre,
- Rohrnetz 25-35 Jahre,
- Mess- und Regelanlagen 15 Jahre,
- Maschinen 5-30 Jahre,
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 3-25 Jahre.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 150 Euro werden sofort abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten über 150 Euro und bis 1.000 Euro werden linear mit 20 % pro Jahr abgeschrieben.

Die Aktivierung von **Finanzanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten.

Das **Vorratsvermögen** (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren) wird zu durchschnittlichen Anschaffungspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Noch nicht abgerechnete Aufträge (unfertige Leistungen) werden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Lohn- und Materialgemeinkosten bewertet.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert. Für bis zum Bilanzstichtag getätigte, aber noch nicht abgerechnete Lieferungen erfolgte der Forderungsansatz auf Grundlage einer stetig verwendeten Hochrechnung. Das Ausfallrisiko für die bestehenden Forderungen ist in ausreichender Höhe durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Erhaltene **Bau- und Ertragszuschüsse** für Wasser und Wärme, für Strom und Gas bis zum Jahr 2006 werden erfolgsneutral durch Passivierung im entsprechenden Sonderposten vereinnahmt. Der Sonderposten wird für vereinnahmte Bau- und Ertragszuschüsse entsprechend dem Abschreibungsverlauf der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Zur Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und der von der Deutschen Bundesbank auf dem Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 1,83 % angesetzt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden Rentensteigerungen von jährlich 2,2 % zugrunde gelegt. Für den Geschäftsführer wurde ein Rententrend von jährlich 1,0 % zugrunde gelegt. **Rückstellungen** werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. In Anlehnung an die Verwaltungsauffassung zur ertragsteuerlichen Behandlung vereinnahmter Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge im Pachtmodell werden seit dem 1. Januar 2007 (Beginn des Pachtmodells) vereinnahmte Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge als passive Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert. Die Auflösung dieser passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt über 20 Jahre zugunsten der Umsatzerlöse.

**Latente Steuern** werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz ermittelt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Ein Ansatz des Aktivüberhangs in der Bilanz unterbleibt daher. Latente Steuern aus Konsolidierungsbuchungen gem. § 306 HGB bestehen im Konzernabschluss nicht.

Es sind keine Geschäfte mit **derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsbeziehungen** zur Begrenzung bzw. zum Ausschluss von Zinsänderungsrisiken aus Bankkrediten oder dergleichen durchgeführt worden und sind auch in Zukunft nicht vorgesehen.

Unter Berücksichtigung der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung „Besonderheiten bei der Bilanzierung von Energiebeschaffungs- und Energieabsatzverträgen in handelsrechtlichen Abschlüssen von Energieversorgungsunternehmen“ (IDW RS ÖFA 3) fasst die Stadtwerke Weißenfels GmbH physische Strom- bzw. Gasbezugs- und Absatzgeschäfte in verschiedenen Portfolien zusammen.

## E. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen ist in der Anlage zum Anhang „Konzernanlagenspiegel“ dargestellt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus der Verbrauchsabgrenzung in Höhe von T€ 8.120 werden mit den erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von T€ 4.005 saldiert.

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren wie im Vorjahr - aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Umsatzsteuererstattungen in Höhe von T€ 1.798, Forderungen aus Energie- und Stromsteuer gegen das Hauptzollamt in Höhe von T€ 1.474 und Forderungen aus Gutschriften in Höhe von T€ 1.330 enthalten. Weiterhin sind in den sonstigen Vermögensgegenständen zum Bilanzstichtag Steuererstattungsansprüche aus Vorsteuer in Höhe von T€ 324 ausgewiesen, die rechtlich erst im Folgejahr entstehen.

### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich aufgrund der Einstellung der Ergebnisverwendung der Stadtwerke Weißenfels auf T€ 6.159 erhöht.

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

### Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung zwischen der Bewertung mit dem sieben- und dem zehnjährigen Durchschnittszinssatz beträgt T€ 7. Bezüglich des Unterschiedsbetrags besteht auf Ebene der Stadtwerke Weißenfels GmbH eine Ausschüttungssperre für den Jahresabschluss, welche jedoch von den frei verfügbaren Rücklagen gedeckt wird.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten in angemessener Höhe alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Emissionszertifikate (T€ 2.135), Aufwendungen für Konzessionsabgaben (T€ 33) gegenüber der Stadt Weißenfels und Umlandgemeinden, Archivkostenrückstellung (T€ 60) Rückstellungen für drohende Prozesskosten (T€ 410), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 3.986) und Rückstellungen aus Wasserentnahmeentgelt (T€ 179). Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen resultieren mit T€ 3.787 im Wesentlichen aus zu viel erhaltenen Entlastungsbeträgen aus Preisbremsen.

### Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Fristigkeiten der Verbindlichkeiten gehen aus dem nachstehenden Verbindlichkeitsspiegel hervor:

	<b>Gesamt</b>	<b>davon</b>	<b>Restlaufzeit</b>	<b>davon</b>
	<b>T€</b>	<b>≤ 1 Jahr</b>	<b>&gt; 1 Jahr</b>	<b>davon</b>
		<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>&gt; 5 Jahre</b>
				<b>T€</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	44.483 (44.153)	5.438 (5.648)	39.045 (38.505)	26.679 (25.812)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	6.042 (5.267)	6.042 (5.267)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	2.704 (2.218)	2.704 (2.218)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	16 (2)	16 (2)	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	4.028 (4.347)	4.028 (4.347)	- -	- -
<b>Gesamt</b> (Vorjahr)	<b>57.273</b> (55.987)	<b>18.228</b> (17.482)	<b>39.045</b> (38.505)	<b>26.679</b> (25.812)

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in unterschiedlichen Teilbeträgen durch Negativ- und Gleichbehandlungserklärungen des Mutterunternehmens besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Energie- und Stromsteuer gegenüber dem Hauptzollamt in Höhe von T€ 359 (Vorjahr T€ 597), Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von T€ 2.149 (Vorjahr T€ 594), Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer in Höhe von T€ 18 (Vorjahr T€ 12), Verbindlichkeiten an Kunden aus Guthaben im Rahmen der Verbrauchsabrechnung in Höhe von T€ 1.411 (Vorjahr T€ 3.102) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 29 (Vorjahr T€ 32) enthalten.

## F. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entwickeln sich wie folgt:

	<b>2023 T€</b>	<b>Vorjahr 2022 T€</b>
Stromversorgung	49.201	53.202
Gasversorgung	35.443	34.811
Wasserversorgung	12.200	5.912
Wärmeversorgung	7.631	5.755
Erlöse Dienstleistungen	86	71
sonstige Nebenerlöse	778	1.099
	<b>105.339</b>	<b>100.850</b>
abzüglich abzuführender Stromsteuer	-1.576	-2.255
abzüglich abzuführender Energiesteuer	-1.743	-2.664
	<b>102.020</b>	<b>95.931</b>

Die Umsatzerlöse betreffen ausschließlich Inlandsumsätze. In den Umsatzerlösen sind Erträge aus der Auflösung von Bau- und Ertragszuschüssen in Höhe von T€ 258 (Vorjahr T€ 258) und periodenfremde Erlöse in Höhe von T€ 5.750 (Vorjahr T€ 4) enthalten.

Die Inanspruchnahme von Rückstellungen für das Regulierungskonto Strom und Gas in Höhe von T€ 224 sind in den Umsatzerlösen enthalten.

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Forderungsmanagement in Höhe von T€ 46 und Zahlungseingänge auf einzelwertberichtigte Forderungen in Höhe von T€ 86, Erträge aus Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 270.

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

### Personalaufwand

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 31 (Vorjahr T€ 43) getätigt worden.

Im Jahr 2023 waren durchschnittlich 18 Mitarbeiter (davon 15 weibliche und 3 männliche) inkl. 2 Mitarbeitern in der Geschäftsführung (Vorjahr 18 Mitarbeiter) beschäftigt.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten mit T€ 20 (Vorjahr T€ 31) Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen.

## G. Ergänzende Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo aus Gasbezugsverträgen für 2024 bis 2027 von T€ 20.883 und aus Strombezugsverträgen für 2024 bis 2026 von T€ 8.382. Die Gesellschaft führt im Rahmen der Deckung von Bedarfsmengen für Strom und Gas getrennte Portfolios zur verursachungsgerechten Zuordnung von Mengen, Kosten und Erlösen. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der kaufmännischen und technischen Betriebsführung gegenüber der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH in Höhe von T€ 7.840 bis zum 31.12.2024. Weiterhin bestehen Leasingverpflichtungen in Höhe von T€ 17.

### Honorar des Konzernabschlussprüfers

Das vom Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 76, aufgeschlüsselt in das Honorar für

- a) die Abschlussprüfungsleistungen (T€ 40),
- b) andere Bestätigungsleistungen (T€ 36).

### Angaben zu latenten Steuern

Passive latente Steuern aus handelsrechtlich und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen ergeben sich aus dem steuerlich abweichenden Ansatz einer Rückstellung.

Aktive latente Steuern ergeben sich hauptsächlich aus dem steuerbilanziell abweichenden Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und Jubiläum sowie dem steuerlich abweichenden Ansatz der Grundstücke und Bauten.

Es erfolgte eine Verrechnung der passiven mit den aktiven latenten Steuern. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 28,075 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer und 12,25 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem Gewerbesteuerhebesatz von 350 %.

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

### Organmitglieder

#### **Aufsichtsrat**

Markus Janscheidt, Essen

Abteilungsleiter Beteiligungsmanagement der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen  
Vorsitzender (im Geschäftsjahr 2023)

Manfred Rauner, Weißenfels

Pensionär

Stellvertretender Vorsitzender (im Geschäftsjahr 2023)

*- jährlicher Wechsel im Aufsichtsratsvorsitz*

Ulrich Sadlowski, Gelsenkirchen

Leiter der Betriebsabteilung der Betriebsdirektion Gelsenkirchen der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen

Christian Schneider, Pforzheim

Geschäftsführer Stadtwerke Ludwigsburg – Kornwestheim GmbH, Ludwigsburg

Patrick Kather, Düsseldorf

Vorstand Vertrieb envia Mitteldeutsche Energie Aktiengesellschaft, Chemnitz (ab 01.01.2023)

Steffen Schröter, Claußnitz

Leiter Unternehmenscontrolling envia Mitteldeutsche Energie Aktiengesellschaft, Chemnitz

Maik Reichel, Weißenfels

Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Dr. Lars Homagk, Weißenfels

Arzt, Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Jörg Freiwald, Weißenfels

Pensionär, Vorsitzender des Stadtrates der Stadt Weißenfels

Walter Wolter, Weißenfels OT Langendorf

Dachdeckermeister, Mitglied des Stadtrates der Stadt Weißenfels

#### **Geschäftsführung**

Lars Meinhardt, Weißenfels

Geschäftsführer

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

### Organbezüge des Mutterunternehmens

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben für 2023 für ihre Tätigkeit insgesamt T€ 26 Vergütung erhalten.

Die Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung betragen T€ 339. Es wurden Zahlungen an frühere Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von T€ 22 geleistet. Auf die Angaben der Bezüge der Geschäftsführer gemäß § 285 Ziffer 9 HGB wird analog § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Geschäftsführer schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss des Mutterunternehmens in Höhe von € 4.478.000,00 an die Gesellschafter auszuschütten und € 873.627,98 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

### Nachtragsbericht

Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben, ist nicht zu berichten.

Weißenfels, den 15. Mai 2024

Stadtwerke Weißenfels GmbH



Lars Meinhardt  
Geschäftsführer



*Kameradinnen und Kameraden des THW während des Kampagnenshootings*

## Konzernanhang – Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Jahresergebnis	5.448	3.602
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.770	5.438
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	2.907	1.029
Auflösung (-) von Bau- und Ertragszuschüssen	-282	-258
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	20	0
Zahlungsunwirksame Umgliederungen	0	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.605	-4.184
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.006	4.459
Zinsaufwendungen (+)	761	510
Zinserträge (-)	-33	-17
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-195	-70
Ertragsteueraufwand (+)	2.072	1.480
Ertragsteuerzahlung (-)	415	-1.245
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Bau- und Ertragszuschüssen	207	429
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.744</b>	<b>2.347</b>
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-75	-32
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.430	-9.191
Erhaltene Zinsen	33	17
Erhaltene Dividenden	100	226
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.372</b>	<b>-8.980</b>
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	0	2.354
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Krediten	4.400	9.000
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten	-3.910	-3.885
Gezahlte Zinsen	-761	-503
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-3.258	-2.202
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.529</b>	<b>4.764</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	5.590	6.957
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-329	-7.286
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>5.261</b>	<b>-329</b>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.900	1.471
Kontokorrentverbindlichkeiten	-1.639	-1.800
<b>=</b>	<b>-5.261</b>	<b>-329</b>

## Konzernabschluss – Konzerneigenkapitalspiegel

	Mutterunternehmen					Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	kumuliertes übriges Konzern-ergebnis		
	€	€	€	€	€	
<b>Stand am 01.01.2022</b>	15.830.000,00	4.172,14	8.016.664,53	0,00	<b>23.850.836,67</b>	
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	-2.201.535,18	0,00	<b>-2.201.535,18</b>	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>	
übrige Veränderungen	0,00	2.354.000,00	0,00	0,00	<b>2.354.000,00</b>	
Jahresüberschuss	0,00	0,00	3.602.048,04	0,00	<b>3.602.048,04</b>	
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>	
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	3.602.048,04	0,00	<b>3.602.048,04</b>	
<b>Stand am 31.12.2022</b>	15.830.000,00	2.358.172,14	9.417.177,39	0,00	<b>27.605.349,53</b>	
<b>Stand am 01.01.2023</b>	15.830.000,00	2.358.172,14	9.417.177,39	0,00	<b>27.605.349,53</b>	
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	-3.258.048,04	0,00	<b>-3.258.048,04</b>	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>	
übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>	
Jahresüberschuss	0,00	0,00	5.447.511,87	0,00	<b>5.447.511,87</b>	
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	<b>0,00</b>	
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	5.447.511,87	0,00	<b>5.447.511,87</b>	
<b>Stand am 31.12.2023</b>	15.830.000,00	2.358.172,14	11.606.641,22	0,00	<b>29.794.813,36</b>	

**Vom erwirtschafteten Konzerneigenkapital**

stehen zur Ausschüttung an die Gesellschafter des Mutterunternehmens zur Verfügung:  
unterliegen der gesetzlichen Ausschüttungssperre:

**31.12.2023**      **31.12.2022**

11.503.435,33      9.534.519,39

7.322,00      38.658,00

## Konzernabschluss – Konzerneigenkapitalspiegel

	Minderheitsgesellschafter			Konzern-eigenkapital
	Minderheiten-kapital	kumuliertes übriges Konzern- ergebnis	Eigen- kapital	
	€	€	€	€
<b>Stand am 01.01.2022</b>	0,00	0,00	0,00	<b>23.850.836,67</b>
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>-2.201.535,18</b>
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
übrige Veränderungen	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>2.354.000,00</b>
Jahresüberschuss	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>3.602.048,04</b>
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>3.602.048,04</b>
<b>Stand am 31.12.2022</b>	0,00	0,00	0,00	<b>27.605.349,53</b>
<b>Stand am 01.01.2023</b>	0,00	0,00	0,00	<b>27.605.349,53</b>
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>-3.258.048,04</b>
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
übrige Veränderungen	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Jahresüberschuss	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>5.447.511,87</b>
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	<b>0,00</b>	<b>5.447.511,87</b>
<b>Stand am 31.12.2023</b>	0,00	0,00	0,00	<b>29.794.813,36</b>

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels

### **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels, und ihrer Tochtergesellschaft (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023, der Kapitalflussrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel sowie dem Konzernanhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder Konzernlageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Erfurt, den 17. Mai 2024

BBH AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Gold  
Wirtschaftsprüfer

Bianca Engel  
Wirtschaftsprüferin



THW